

457a



# unter uns

Nr. 64

Witzenhausen

Januar 1997

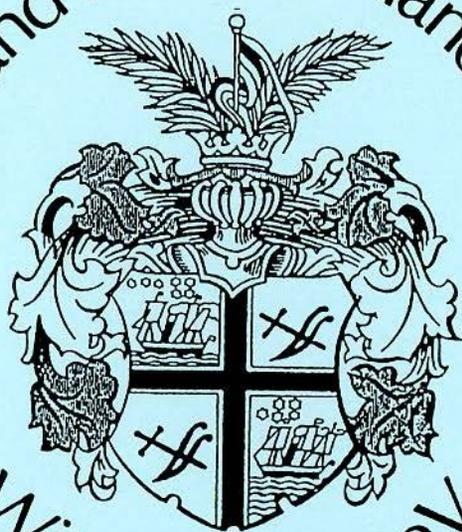


## Mitteilungsblatt

des Verbands der Tropenlandwirte  
Witzenhausen, e.V. (VTW)

Beachten Sie die gelbe Innenseite.  
Bitte sofort erledigen!

Verband der Tropenlandwirte



Witzenhausen e.V.

Verantwortlich: - Ingrid Keil u. Michael Mischkowsky  
Steinstraße 9  
37312 Witzenhausen  
Tel.: / Fax: 05542-72685

	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Aus der Verbandsarbeit</b>	<b>3</b>
2.1	Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1997	3
2.2	Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 1997 und Tagesordnung	4
2.3	Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des VTW im Juni 1996	5
2.4	Teilnehmerliste - Jahresmitgliedertreffen 1996	9
<b>3</b>	<b>Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut</b>	<b>10</b>
3.1	Bericht vom Fachbereich	10
3.2	Bericht aus dem Institut (DITSL)	12
3.3	Bericht aus dem Tropenzentrum (FB 11)	15
3.4	Spenderliste Bibliothek	16
<b>4</b>	<b>Aus der Praxis</b>	<b>16</b>
<b>5</b>	<b>Berichte von draußen</b>	<b>17</b>
<b>6</b>	<b>Mitgliedernachrichten</b>	<b>27</b>
6.1	Neue Mitglieder	27
6.2	Kündigungen	28
	Verstorbene Mitglieder, Angehörige und Freunde	29

	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
6.3	Wichtige Geburtstage	31
6.4	Sonstige Familiennachrichten	33
6.5	Besucher der Geschäftsstelle	34
6.6	Diplomarbeiten	34
6.7	Verband aktuell	37
7	<b>Presseberichte</b>	47

## 1 Vorwort

Liebe Verbandsmitglieder,

es ist eine Freude und Ehre für mich, als neuer zweiter Vorsitzender, das vorliegende *unter uns*, einzuleiten.

An dieser Stelle möchte ich mich als erstes bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Michael Mischkowsky und ich bin seit 1968 Mitglied des VTW. Seit 1969 bin ich mit meiner Familie in Nord- West- und Ostafrika tätig gewesen. Meine Arbeit in Afrika habe ich 1980 für drei Jahre unterbrochen. Während dieser Zeit habe ich an der TU-Berlin Internationale Agrarentwicklung studiert. Seit über einem Jahr sind wir zurück in Deutschland.

Der VTW und das *unter uns* war für uns immer ein Bindeglied an Deutschland und in jeder neuen Ausgabe suchten wir nach bekannten Namen und den mit ihnen verbundenen Ereignissen und Neuigkeiten.

Den Verbandsmitgliedern, die sich zur Zeit in Deutschland aufhalten, wünsche ich, daß diese Ausgabe eine angenehme Auflockerung des kalten und manchmal auch recht trüben Wetters ist. Für die, die im Ausland leben hoffe ich, daß angenehme Erinnerungen an Deutschland wach werden. So schön es ist, unter Palmen den „Winter“ zu verbringen, so schön ist auch, nach einem Spaziergang im Winterwald in der geheizten Stube bei einem Glas Tee oder Glühwein zu sitzen.

Egal, wo Sie sich jedoch gerade befinden, der Vorstand und Beirat des „Verbandes der Tropenlandwirte Witzenhausen (VTW)“ wünscht Ihnen allen ein

gesundes, glückliches Neues Jahr

Ihr Michael Mischkowsky

(2. Vorsitzender)

Herzlichen Dank !

Unser Aufruf, Studenten und jungen Absolventen bei der Suche nach einem Praktikantenplatz behilflich zu sein, war erfolgreich. Es gingen zahlreiche Angebote ein, wofür für uns herzlich bedanken.

Erfahrungsgemäß müssen solche Aufrufe regelmäßig wiederholt werden um bei allen Mitgliedern ins Bewußtsein zu gelangen. Bitte fühlen auch Sie sich angesprochen und teilen Sie uns mit, wie Sie behilflich sein können.

Im neuen Jahr wünsche ich Ihnen Glück und Gesundheit - daheim und überm Meer.

Ihr Klaus Lindemann  
(Vorsitzender)

***Bitte beachten Sie die gelbe***

***Seite !***

## **2 Aus der Verbandsarbeit**

### **2.1 Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1997**

Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1997 vom 13. bis 15.06.1997

#### **Freitag, den 13.06.1997**

19.30 Uhr Begrüßungs- und Grillabend im und vor dem Zeichensaal-  
des Fachbereichs 11, Steinstraße 19

#### **Samstag, den 14.06.1997**

10.00 Uhr Mitgliederversammlung im Hörsaalgebäude des Fachbe-  
reichs

11 00 Uhr Begleitprogramm

12.45 Uhr Totenehrung im Innenhof

13.00 Uhr Gemeinsames Essen im Speisesaal der Mensa

20.00 Uhr Festball in den historischen Räumen der Universität

#### **Sonntag, den 15.06.1997**

ab 11.00 Uhr Frühschoppen, je nach Witterung im Außenhof oder im  
Zeichensaal des Fachbereichs

Wir laden alle Mitglieder sehr herzlich zur Teilnahme am Jahrestref-  
fen 1997 ein und hoffen, auch dieses Mal viele von Ihnen begrüßen  
zu können.

Ihre Gäste sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Klaus Lindemann

#### **Aufruf an die 62er!**

Bitte vormerken, 1997 sind 35 Jahre nach unserem Abschluß in Wit-  
zenhausen vergangen.

Ich bitte alle, denen es möglich ist, zum Fest zu erscheinen und Ver-  
wandte und Bekannte mitzubringen. (Egon Schülke, Witzenhausen)

#### **Aufruf an die 77er!**

Wetten, daß alle 77er nach 20 Jahren zum Jahrestreffen 1997 in  
Witzenhausen anwesend sein werden! Lachfalten sind garantiert.  
(Hans Werner Müller, Hannover)

**Freitagabend wird gegrillt! Also vorher nicht groß essen.**

## **2.2 Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 1997 und Tagesordnung**

Hiermit berufe ich die Mitglieder des Verbandes der Tropenlandwirte Witzenhausen e. V. gemäß § 12, Absatz 2, der Satzung vom 16. Juni 1984 zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Samstag, den 14. Juni 1997, um 10.00 Uhr in das Hörsaalgebäude des Fachbereichs 11, Universität Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen, Steinstraße 19, ein.

### **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung
2. Genehmigung Protokoll der Mitgliederversammlung 1996
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Beiratsobmann
5. Bericht des Kassenwarts
6. Bericht der Geschäftsführerin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung von Vorstand und Beirat
9. Anträge von Mitgliedern
10. Bericht aus dem Fachbereich
11. Bericht vom Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft
12. Bericht über den "Tropenlandwirt"
13. Bericht über den "Stellenservice"
14. Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnungspunkt 9. bitte ich, bis spätestens  
30. Mai 1997 an die Geschäftsstelle des VTW einzureichen.

Witzenhausen, den 31.10.1996  
Klaus Lindemann  
Vorsitzender

### **2.3 Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des VTW im Juni 1996**

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:40 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Protokoll: Henning Greineder

#### **Top 1: Begrüßung**

Der Vorsitzende Klaus Lindemann begrüßt die Teilnehmer der Mitgliederversammlung, insbesondere den Dekan des Fachbereichs, und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

#### **Top 2: Genehmigung des Protokolls des Konvents 1995**

Das Protokoll liegt den Mitgliedern vor; es wird in der vorgelegten Form genehmigt.

#### **TOP 3: Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern für die Unterstützung durch großzügige Spenden für die Herausgabe des Buches über die Geschichte der DKS. Das Buch hat wesentlich zur Aufarbeitung der Geschichte der DKS beigetragen.

Klaus Lindemann weist daraufhin, daß seine Amtszeit und die des Vorstandes nach 3 Jahren mit dem heutigen Tage zu Ende geht. Er erklärt sich bereit, ein letztes Mal für weitere 3 Jahre dieses Amt fortzusetzen. Darüber hinaus weist er darauf hin, daß es mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist, wenn beide Vorsitzende nicht in oder in der Nähe von Witzenhausen ihren Wohnsitz haben.

Für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung des Stiftungsfestes 1996 dankt er insbesondere Christian Knospe und Mike Mischowsky, die beide die Ausrichtung des Festes gemeinsam mit Ingrid Keil übernommen haben.

Der Vorsitzende dankt allen Mitgliedern des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit während der zu Ende gegangenen Amtsperiode.

#### Top 4: Bericht des Beiratobmanns

Winfried Manig erklärt, daß es nicht mehr opportun ist weitere fachlichen Vortragsreihen des Verbandes für die Studenten durchzuführen, da das Angebot durch den Fachbereich hierzu umfassend und ausreichend ist. Die bereits mehrfach erfolgreich durchgeführten Vorträge über die Berufschancen der Absolventen und die administrativen Voraussetzungen bei der Übernahme in den Staatsdienst dagegen sind auch in Zukunft eine wichtige und akzeptierte Veranstaltung des Verbandes; diese Veranstaltungen sollten unbedingt fortgesetzt werden.

Die Ausrichtung eines Studentenstammtisches sollte ausgebaut werden, da hierdurch ein engerer Kontakt „Alter Herren“ zu den Studenten entstehen kann; dies wiederum wird dazu beitragen die Akzeptanz des VTW bei den Studenten zu verbessern.

#### Top 5: Bericht des Kassenwartes

Egon Schülke berichtet kurz über die finanzielle Situation des VTW. Ein detaillierter Kassenbericht liegt vor. Der Verband verfügt über ein Haben von ca. 15.500 DM, Außenstände (Beiträge) sind ca. 10.000 DM.

Durch die Spendenaktion „ Buch“ wurden 8.200 DM eingenommen, die Ausgaben mit der Herausgabe des Buches betragen 5.600 DM. Der Verband hat mit Abschluß des Geschäftsjahres 836 Mitglieder; dieser Bestand ist nun seit mehreren Jahren nahezu unverändert, Ausscheiden von Mitgliedern durch biologische Gründe oder Austritte werden durch Neuaufnahmen kompensiert.

#### Top 6: Bericht der Geschäftsführerin

Ingrid Keil berichtet kurz über die Akzeptanz des VTW Büros durch die Studenten und die gute Zusammenarbeit mit Christian Knospe und Mike Mischkowsky, insbesondere für die Ausrichtung des Verbandsfestes.

#### Top 7: Bericht der Kassenprüfer

Mike Mischkowsky berichtet über die ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung und stellt fest, daß seitens der Prüfung keine Beanstandungen vorliegen. Er schlägt Entlastung des Kassenwarts vor.

## **Top 8: Entlastung des Vorstandes und Beirates, Bestimmung des Wahlleiters und Wahl des Vorstandes und Beirates**

Auf Antrag von Dr. Walther wird der Vorstand einstimmig entlastet, der Kassenwart wird ebenso einstimmig entlastet.

Der Konvent bestimmt Dr. Walther als Wahlleiter

Vorschläge für die Besetzung des Vorstandes und Beirats:

Vorsitzender: Klaus Lindemann  
 Stellvertreter: Michael Mischkowsky  
 Kassenwart: Egon Schülke

Beirat: Greineder, Jacobsohn, Knospe, Manig, Walther, Wander, Zielenski,

Auf Anfrage von Mike Mischkowsky wird vom Konvent festgestellt, daß es keine Bedenken gibt, daß die Vorsitzenden seit vielen Jahren ausschließlich Akademiker sind. Hiermit wird demnach dem „on dit“ widersprochen!

Der scheidende Stellvertreter Henning Greineder stellt bereitwillig sein Amt zur Verfügung und weist daraufhin, daß es sinnvoll ist, für die Vorstandsarbeit Mitglieder aus Witzenhausen oder der näheren Umgebung zu wählen. Er schlägt Mike Mischkowsky für dieses Amt vor, der als langjähriges Mitglied mit langen Auslandserfahrungen und definitivem Wohnsitz in Witzenhausen ein hervorragender Kandidat ist. Darüber hinaus hat er durch seine verbindliche Art die besten Voraussetzungen, mit den Studenten den richtigen Kontakt zu finden.

Durch ordnungsgemäße Abstimmung und nach Feststellung durch den Wahlleiter, daß die Kandidaten ihr Amt annehmen, werden die vorgeschlagenen Kandidaten satzungsgemäß mit 26 Stimmen zu jeweils einer Stimmenthaltung gewählt.

Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder betrug 27 (siebenundzwanzig).

Im Anschluß an den Konvent wird als Beiratsobmann Christian Knospe vom Beirat ebenso einstimmig gewählt.

### Top 9: Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge vor.

### Top 10: Bericht aus dem Fachbereich:

Der Dekan des Fachbereichs berichtet über die erfolgreichen Bemühungen, den Studienstandort Witzenhausen zu erhalten. Dem Gutachten des Kultusministeriums widersprechend konnte die Ausbildungsstätte in Witzenhausen neben der Universität Gießen bestehen bleiben, der Schwerpunkt der Ausbildung wird jedoch im Bereich Pflanzenproduktion liegen, besonders für Pflanzennutzungssysteme (weltweit). Darüber hinaus werden sozio-ökonomische Aspekte besondere Aufmerksamkeit finden.

Neben der Bestandsgarantie für den Fachbereich der Universität Gesamthochschule Kassel wurde auch die Einführung der zweiten Studienstufe mit Promotionsrecht erwirkt. Mit Beginn des Wintersemesters wird dieser Studienabschnitt beginnen können. Der Dekan dankte allen die diese positive Entscheidung seitens des Ministeriums mit herbeigeführt haben. Insbesondere gilt der Dank dem Verband für die geistige und ideelle Unterstützung der Bemühungen des Fachbereichs.

### Top 11: Bericht aus dem Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSL)

Prof. Baum beginnt seinen Bericht mit „no news is good news“ Der Umsatz des DITSL betrug im letzten Jahr ca. 2 Mio. DM. Die gute Zusammenarbeit seitens des Fachbereichs wurde ausdrücklich erwähnt. Die Aktivitäten besonders in der Ausbildung und Betreuung ausländischer Fachleute wurden herausgehoben; diese Aktivitäten werden auch in Zukunft eine wesentliche Aufgabe des DITSL bleiben.

### Top 12: Bericht über den Tropenlandwirt

Hans Hemann berichtet in altbewährter Form über die Arbeit für den Tropenlandwirt. Die Ausgaben von derzeit 20.000 DM für die Herstellungskosten müssen in Zukunft vermindert werden. Die Haushaltsmittel werden um ca. 30% gekürzt, so daß für das Jahr 1996 nur noch 18.400 DM bereitstehen werden. Die Finanzierungslücke soll durch Werbeeinnahmen weitestgehend geschlossen werden. Die Zusammenarbeit mit Leipzig ist zufriedenstellend, Ende September soll das Institut dort geschlossen werden; wie die Zukunft aussieht, ist der-

zeit noch nicht überschaubar. Ausreichende Fachbeiträge zur Veröffentlichung liegen vor, 19 Arbeiten wurden veröffentlicht, davon 8 in englischer Sprache.

Es ist vorgesehen, in Zukunft durch E-mail und Zugang im Internet den heutigen Kommunikationsansprüchen gerecht zu werden.

#### Top 13: Bericht über den Stellenservice

Horst Zielenski berichtet über seine Arbeit und stellt fest, daß in der vergangenen Zeit 40 Stellungssuchende seine Hilfe in Anspruch genommen haben. Die Tendenz ist abnehmend, da es immer schwieriger wird, geeignete Positionen, besonders im Ausland, aufzeigen zu können.

#### Top 14: Verschiedenes

Dr. Walther verliest einen Brief von Kamerad Kurt Stade, in dem er einen geschichtlichen Überblick über den Verband und die Gesellschaft in den entsprechenden Zeitabschnitten gibt. Dieses Schreiben ist überaus interessant und wird vom Konvent mit großem Interesse aufgenommen. Herrn Stade soll hierfür ein besonderer Dank übermittelt werden.

An geeigneter Stelle sollte der Inhalt allen Mitgliedern zugänglich gemacht werden.

(Henning Greineder)

### 2.4 Teilnehmerliste - Jahresmitgliedertreffen 1996

Eckhardt, Otto, 21/24 - Saalfeld  
 Stade, Kurt, 32/35 - Witzenhausen  
 Sonntag, Gerhard mit Gattin, 24/26 - Witzenhausen  
 Behre, Horst mit Frau Weißmüller, 36/39 - Witzenhausen  
 Dittfurth, Siefken Jobst mit Gattin, 58 - Rinteln  
 Orlowski, Monika, 94 - Mosambique, Maputo  
 Thierolf, Jörg mit Gattin, 66 - Witzenhausen  
 Schülke, Egon mit Gattin, 62 - Witzenhausen  
 Mischkowsky, Michael mit Gattin, 68 - Witzenhausen  
 Schug, Manfred, 73 - Dill  
 Dr. Manig mit Gattin, 62 - Göttingen  
 Knospe, Christian mit Gattin, 75 - Witzenhausen  
 Greineder, Henning, 67 - Würzburg

Lindemann, Klaus mit Gattin, 62 - Biebelnheim  
 Sauer, Eugen mit Gattin, 70 - Petersberg  
 Dr. Halpin, Ursula, 85 - Dublin  
 Rupflin, Angelika, 85 - Nürnberg  
 Kupke, Petra, 85 - Frankreich  
 Tönkes, Erwin, 85 - Göttingen  
 Behnke, Horst mit Gattin, 65 - Amelinghausen  
 Dr. Wolff, Peter mit Gattin, 58 - Witzenhausen  
 Jelinek, Eberhard mit Gattin, 58 - Florstadt  
 Küsters, Josef mit Gattin, 58 - Titz-Amelen  
 Heintze, Petra, 79 - Aach-Hegau  
 Oliveras, Miquel, 62 - Schweden  
 Untied, Paul, 68 - Guatemala  
 Messner, Adolf mit Gattin, 62 - Köln  
 Wander Alcido, 92 - Göttingen  
 Keil, Ingrid 90, - Witzenhausen  
 Liebmann, Arno, 91 - Malaga  
 Schulte, Franz-Robert, 96 - Witzenhausen  
 Dauck, Jo, 92 - Anröchte

Wir wissen, daß mehr als die hier aufgeführten Mitglieder anwesend waren. Namentlich erwähnen konnten wir jedoch nur diejenigen, die sich auch angemeldet haben.

An dieser Stelle möchten wir alle Mitglieder nochmals auf den Termin unseres Jahrestreffens 1997 hinweisen, das vom 13. Juni bis 15. Juni 1997 stattfinden wird. Der Erfolg eines solchen Ereignisses steht und fällt mit der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der große Anklang, den das Fest auch 1996 gefunden hat, zeigt, daß sich eine Teilnahme lohnt. Der Grillabend am Begrüßungsabend war in diesem Jahr noch nicht bekannt. Er sollte jedoch aufgrund der angenehmen Einstimmung zu diesem Anlaß regelmäßig durchgeführt werden.

### **3 Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut**

#### **3.1 Bericht vom Fachbereich**

Nach fast zwei Jahren der Unsicherheit ist die Zukunft des Fachbereiches in Witzenhausen, mit dem viele Ehemalige gute Verbindungen pflegen, nun klar. Die agrarwissenschaftliche Ausbildung wird reformiert. Zusätzlich werden in Witzenhausen Angebote des Fachbereiches Landschaftsplanung der GhK aufgebaut. Dies ist in Kurzform der

Erlaß des Hess. Ministerin für Wissenschaft und Kunst, der seit Mitte Oktober 1996 vorliegt.

Konkret stellt sich die Lage folgendermaßen dar:

Der bisherige Diplomstudiengang "Agrarwirtschaft" läuft aus. An seine Stelle tritt der Diplomstudiengang "Ökologische Landwirtschaft". Zu ihm werden bereits zum laufenden Wintersemester Studierende eingeschrieben. Das wichtigste: Beim Diplomstudiengang Ökologische Landwirtschaft handelt es sich um einen gestuften Studiengang mit I. und II. Diplomabschluß. Studierende können sich nach dem Diplom I (Vergleichbar mit einem B.Sc. bzw. B.A.) entscheiden, ob sie das Studium abschließen, oder ob sie es bis zum Diplom II (M.Sc. bzw. M.A.) weiterführen wollen. Das Diplom II ist dann ein klassischer Universitätsabschluß.

Zum Studium werden nach wie vor Bewerberinnen und Bewerber mit Abitur oder mit Fachhochschulreife zugelassen. Eine Zulassungsbeschränkung gibt es derzeit nicht.

Im Studiengang werden Fragen der ökologischen Landwirtschaft betont. Dies bedeutet, daß den natur- und technikkwissenschaftlichen sowie den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zusammenhängen von Landbewirtschaftung in besonderer Weise Rechnung getragen wird. Damit wird die herkömmlich enge disziplinäre Sichtweise zugunsten einer mehr interdisziplinären Betrachtung abgelöst und die Verbindung von wissenschaftlichen Grundlagen und anwendungsorientierten Fragestellungen weiter gepflegt.

Bis zum Diplom I wird weiterhin eine Spezialisierungsmöglichkeit auf Internationale Agrarentwicklung beibehalten

Zum Diplom II-Studium können die bisherigen Absolventen und Absolventinnen aus Witzenhausen, von landwirtschaftlichen Fachhochschulen und von fachlich benachbarten Studiengängen zugelassen werden.

Das Diplom II-Studium betont pflanzenbauliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fragestellungen unter starkem Einbezug der internationalen Dimension von Landbewirtschaftung.

Strukturell ist die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Agrarwissenschaften der Universität Göttingen von besonderer Bedeutung. Sie ist Bestandteil des gesamten Entwicklungskonzeptes für den Standort Witzenhausen. Derzeit gibt es hierzu intensive Gespräche. Sie sollen in eine länderübergreifende vertragliche Vereinbarung münden. Von dieser Kooperation werden umfassende Synergieeffekte für Lehre und Forschung erwartet.

Erlaß des Hess. Ministerin für Wissenschaft und Kunst, der seit Mitte Oktober 1996 vorliegt.

Konkret stellt sich die Lage folgendermaßen dar:

Der bisherige Diplomstudiengang "Agrarwirtschaft" läuft aus. An seine Stelle tritt der Diplomstudiengang "Ökologische Landwirtschaft". Zu ihm werden bereits zum laufenden Wintersemester Studierende eingeschrieben. Das wichtigste: Beim Diplomstudiengang Ökologische Landwirtschaft handelt es sich um einen gestuften Studiengang mit I. und II. Diplomabschluß. Studierende können sich nach dem Diplom I (Vergleichbar mit einem B.Sc. bzw. B.A.) entscheiden, ob sie das Studium abschließen, oder ob sie es bis zum Diplom II (M.Sc. bzw. M.A.) weiterführen wollen. Das Diplom II ist dann ein klassischer Universitätsabschluß.

Zum Studium werden nach wie vor Bewerberinnen und Bewerber mit Abitur oder mit Fachhochschulreife zugelassen. Eine Zulassungsbeschränkung gibt es derzeit nicht.

Im Studiengang werden Fragen der ökologischen Landwirtschaft betont. Dies bedeutet, daß den natur- und technikkwissenschaftlichen sowie den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zusammenhängen von Landbewirtschaftung in besonderer Weise Rechnung getragen wird. Damit wird die herkömmlich enge disziplinäre Sichtweise zugunsten einer mehr Interdisziplinären Betrachtung abgelöst und die Verbindung von wissenschaftlichen Grundlagen und anwendungsorientierten Fragestellungen weiter gepflegt.

Bis zum Diplom I wird weiterhin eine Spezialisierungsmöglichkeit auf Internationale Agrarentwicklung beibehalten

Zum Diplom II-Studium können die bisherigen Absolventen und Absolventinnen aus Witzenhausen, von landwirtschaftlichen Fachhochschulen und von fachlich benachbarten Studiengängen zugelassen werden.

Das Diplom II-Studium betont pflanzenbauliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fragestellungen unter starkem Einbezug der internationalen Dimension von Landbewirtschaftung.

Strukturell ist die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Agrarwissenschaften der Universität Göttingen von besonderer Bedeutung. Sie ist Bestandteil des gesamten Entwicklungskonzeptes für den Standort Witzenhausen. Derzeit gibt es hierzu intensive Gespräche. Sie sollen in eine länderübergreifende vertragliche Vereinbarung münden. Von dieser Kooperation werden umfassende Synergieeffekte für Lehre und Forschung erwartet.

Erlaß des Hess. Ministerin für Wissenschaft und Kunst, der seit Mitte Oktober 1996 vorliegt.

Konkret stellt sich die Lage folgendermaßen dar:

Der bisherige Diplomstudiengang "Agrarwirtschaft" läuft aus. An seine Stelle tritt der Diplomstudiengang "Ökologische Landwirtschaft". Zu ihm werden bereits zum laufenden Wintersemester Studierende eingeschrieben. Das wichtigste: Beim Diplomstudiengang Ökologische Landwirtschaft handelt es sich um einen gestuften Studiengang mit I. und II. Diplomabschluß. Studierende können sich nach dem Diplom I (Vergleichbar mit einem B.Sc. bzw. B.A.) entscheiden, ob sie das Studium abschließen, oder ob sie es bis zum Diplom II (M.Sc. bzw. M.A.) weiterführen wollen. Das Diplom II ist dann ein klassischer Universitätsabschluß.

Zum Studium werden nach wie vor Bewerberinnen und Bewerber mit Abitur oder mit Fachhochschulreife zugelassen. Eine Zulassungsbeschränkung gibt es derzeit nicht.

Im Studiengang werden Fragen der ökologischen Landwirtschaft betont. Dies bedeutet, daß den natur- und technkwissenschaftlichen sowie den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zusammenhängen von Landbewirtschaftung in besonderer Weise Rechnung getragen wird. Damit wird die herkömmlich enge disziplinäre Sichtweise zugunsten einer mehr interdisziplinären Betrachtung abgelöst und die Verbindung von wissenschaftlichen Grundlagen und anwendungsorientierten Fragestellungen weiter gepflegt.

Bis zum Diplom I wird weiterhin eine Spezialisierungsmöglichkeit auf Internationale Agrarentwicklung beibehalten

Zum Diplom II-Studium können die bisherigen Absolventen und Absolventinnen aus Witzenhausen, von landwirtschaftlichen Fachhochschulen und von fachlich benachbarten Studiengängen zugelassen werden.

Das Diplom II-Studium betont pflanzenbauliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fragestellungen unter starkem Einbezug der internationalen Dimension von Landbewirtschaftung.

Strukturell ist die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Agrarwissenschaften der Universität Göttingen von besonderer Bedeutung. Sie ist Bestandteil des gesamten Entwicklungskonzeptes für den Standort Witzenhausen. Derzeit gibt es hierzu intensive Gespräche. Sie sollen in eine länderübergreifende vertragliche Vereinbarung münden. Von dieser Kooperation werden umfassende Synergieeffekte für Lehre und Forschung erwartet.

Solche zusätzlichen Effekte sind wünschenswert und notwendig, weil der Fachbereich im Zuge der Strukturreform in den kommenden neun Jahren rund ein Drittel der Stellen, die bisher für die Agrarausbildung zuständig waren, abgeben muß.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Landschaftsplanung vom Standort Kassel werden in Witzenhausen zusätzliche Studienangebote entstehen. Diese werden die Thematiken der 'Nachhaltigen Regionalentwicklung', sowie der 'Landschaftsökologie/Umweltsicherung' umfassen. Dieses Angebot wird zu einer weiteren Steigerung der Attraktivität des Hochschulstandortes Witzenhausen beitragen.

Mit diesen neuen Angeboten ist zu erwarten, daß sich die Gesamtsumme der Hochschulstellen in Witzenhausen mindestens auf dem bisherigen Stand halten läßt. Abhängig ist dies u. a. mit Sicherheit von den Studentenzahlen. In diesem Zusammenhang ist besonders erfreulich, daß Witzenhausen auch in diesem Jahr guten Zuspruch von Studentinnen und Studenten erfahren hat. Zum Wintersemester haben sich knapp 100 Studienanfänger eingeschrieben. Damit zeigt sich, daß Witzenhausen weiterhin ein geschätzter Studienort ist.

Allen Mitgliedern des Verbandes der Tropenlandwirte und den Angehörigen wünschen wir ein gesegnetes und erfolgreiches 1997!

Dr. Hans Bichler, Dekanatsreferent

### **3.2 Bericht aus dem Institut (DITSL)**

#### **Fortbildungsprogramme**

Der Schwerpunkt der entwicklungspolitischen Arbeit des DITSL liegt weiterhin in der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen im Auftrag von deutschen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit. Bis Ende Oktober 1996 haben 461 Fachkräfte an diesen Kursen teilgenommen.

Ende Januar 1996 hat die 9. Gruppe des Fortbildungsprogramm für marokkanische Agraringenieure und -techniker (01. August 1994 bis 31. Januar 1996) mit 19 marokkanischen Agrarfachkräften die Fortbildung mit der erfolgreichen Ablegung der Ausbildereignungsprüfung vor einer Prüfungskommission der zuständigen Stelle im Hessischen Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft abgeschlossen.

Die Gruppe 10 steht vor dem Abschluß der Fortbildung. Die 18 Teilnehmer werden Ende Januar 1997 nach Marokko zurückkehren. Nach dem Stand der Planung der letzten Phase des GTZ-Projektes P.N. 88.2210.8 „FORMATION PRATIQUE EN AGRICULTURE“ bis 1998 wird nur noch ein Lehrgang (M 11) mit 15 Teilnehmern durchgeführt werden. Im Januar 1998 soll das Programm somit auslaufen. Die Gruppe 11 wird Ende November 1996 in Witzenhausen erwartet. Die zurückgekehrten Teilnehmer werden dem GTZ-Vorhaben zur Einführung der Dualen Berufsausbildung in der Landwirtschaft Marokkos zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des Fachhochschulprogramms der CDG wurden wie in den Vorjahren Studienbegleit- und Abschlußprogramme durchgeführt. An den 12 Wochen-Seminaren (Jan.-März und Juli-Sept.) nahmen insgesamt 117 FH-Stipendiaten teil.

Im Rahmen der Fortbildung einer weiteren Gruppe für Jungingenieure aus Mexiko (10 TN) wurden drei Seminare in Witzenhausen abgehalten. Eine Gruppe von 7 Jungingenieuren aus Mali wurde in den Monaten Januar bis März in drei Seminaren zum Thema "Transfer-techniken" geschult. Für eine neue Gruppe von 12 Jungingenieuren aus Mali haben zum gleichen Thema bereits zwei Seminare stattgefunden. Darüber hinaus schickte uns die CDG für eine länderspezifische Kursmaßnahme insgesamt 32 Studenten aus Äthiopien. Weitere Wochenendseminare dieser Art sind noch für Studenten aus Kame-run, Mali und Tschad bis zum Ende des Jahres vorgesehen.

Wie in den letzten Jahren wurde in Witzenhausen in Zusammenarbeit mit DSE/ZEL wieder ein Programm für die ZEL Feldafing durchgeführt. 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten an dem Themenschwerpunkt „Farming Systems Development“. Auch die Kooperation mit der DSE-Zschortau wurde fortgesetzt. Ein Exkursionsprogramm für 23 Wissenschaftler zum Thema „Conservation and Utilisation of Plant Genetic Resources“ fand im September statt. Mit der Deutschen Ausgleichsbank (DA) wurde ein weiteres Existenzgründungsseminar (Exis 16) durchgeführt, in dem 17 Teilnehmer ihre Projektvorschläge zur Diskussion und Begutachtung vorstellten.

Innerhalb des Europäischen Freiwilligen-Programms (EFP) kamen im Auftrag des DED vier Gruppen (EFP 10-13) mit insgesamt 33 Entwicklungshelfern aus Frankreich, Irland, Holland, Belgien und Deutschland nach Witzenhausen, die in jeweils dreiwöchigen Seminaren auf einen 2-jährigen Entwicklungsdienst in Westafrika vorbereitet werden konnten.

Für DED-Rückkehrer wird im November mit ca. 30 Teilnehmern ein Wochenendseminar stattfinden, auf dem die Entwicklungshelfer von ihren Eindrücken und Erfahrungen aus der Einsatzzeit berichten

Von den Freien Seminaren in eigener Trägerschaft wurden bisher drei Seminare mit 38 Teilnehmern zu folgenden Themen durchgeführt :

- Projektmanagement (PM)
- Participatory Rural Appraisal (PRA)
- Moderation und Rhetorik

Zwei Seminare zu „Anwendung geographischer Informationssysteme (GIS)“ sowie „Interkulturelle Teamarbeit“ werden im November und Dezember folgen.

Erstmalig in den Sonderprogrammen fand eine Kooperation mit der Deutschen Welle statt, für die der FB 11 der GhK zusammen mit DITSL ein Seminarprogramm für 11 Landfunkjournalisten aus Westafrika zum Thema „Management Radio Rurale“ vorbereitet und durchgeführt hat.

### **Allgemeine Verwaltung**

Im Personalbereich gab es in diesem Jahr keine wesentlichen Veränderungen. Der regelmäßige Einsatz von Hilfskräften und Praktikanten – i. d. R. Studenten der GhK – hat sich bewährt, da die Studenten auf diese Weise berufsorientierte Erfahrungen sammeln und eine sinnvolle Einführung in ihre spätere Berufstätigkeit erhalten.

In der Bibliothek konnte die Computerausstattung endlich um ein OPAC-Gerät erweitert werden, an dem die Benutzer sich Literatur unserer Bibliothek per EDV suchen können.

### **Verwaltung des Grundbesitzes**

Neben dem üblichen Unterhaltungsaufwand in den Gästehäusern standen keine besonderen baulichen Maßnahmen an. Die Altane am Verwaltungsgebäude (Vorbau zum Garten an der Steinstr.) mußte wegen Einsturzgefahr abgetragen werden. Die entsprechenden Wandpartien werden ausgefugt und dem übrigen Mauerwerk angepaßt.

Die Auslastung der Gästehäuser des DITSL mit einer Kapazität von 60 Betten konnte auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Tillack

### **3.3 Bericht aus dem Tropenzentrum (FB 11)**

Das Tropenzentrum, als wissenschaftliche Betriebseinheit des Fachbereiches, ist in der Lehre, Forschung und Service für die dreizehn Fachgebiete tätig, die in dem Zentrum vertreten sind.

In der Lehre ist es vor allem die Betreuung der Erasmus-Studierenden und die Beratung für weiterführende Studiengänge. Über die Partneruniversitäten liegt umfangreiches schriftliches Informationsmaterial in Ordnern und in Form einer Datenbank vor und kann von den Studierenden am PC oder über Diskette abgerufen werden.

Bei den Forschungsvorhaben betreut das Zentrum z.Z. zwei interdisziplinäre Forschungsvorhaben, das Gira Projekt, getragen von Partnern in Brasilien, Israel und Deutschland (Prof. Dr. S. Jutzi, Prof. Dr. P. Wolff) und das Projekt im West Amazonas Gebiet (Dr. B. Becker, Prof. Dr. S. Jutzi, Prof. Dr.-Ing. R. Krause), beide im Auftrag für die GTZ.

Ein Verzeichnis der Forschungsprojekte der Fachgebiete der wissenschaftlichen Betriebseinheit Tropenzentrum liegt vor, es sind z.Z. 37 Vorhaben erfaßt. Eine Erfassung der Schlagwörter und eine Erstellung des Index sind die weiteren Schritte.

Ein kurzes Informationsblatt über das Zentrum, das neben der deutschen in englischer, französischer und spanischer Fassung vorliegt, wurde ergänzt durch ein (englisches) Faltblatt besonders mit Informationen für Studieninteressierte aus dem Ausland.

Die Gesamtbroschüre über den FB 11 in Englisch wird demnächst überarbeitet mit den nun vorliegenden Veränderungen im Studiengang und mit der neuen 2. Studienstufe.

Im Internet ( WWW) ist das Tropenzentrum vertreten, wie auch die meisten Fachgebiete bereits mit eigenen Seiten im Netz sind. Die homepage ist <http://www/trop/index.html> oder über die Universität Gesamthochschule Kassel mit <http://www.uni-kassel.de>.

Bei den Besuchern des Tropenzentrums ist besonders die Parlamentarier Gruppe aus Guinea-Bissau zu erwähnen, die sich ausführlich nach den Studienmöglichkeiten am Fachbereich erkundigte.

Bei der diesjährigen Hochschulwoche *Kulturlandschaftspflege mit Nutztieren* und dem anschließendem Tag der offenen Tür war das Tropenzentrum mit Postern und einem Büchertisch vertreten.

Zwei Poster und ein Büchertisch, dies war auch der Beitrag des Zentrums zur begleitenden Ausstellung des ATSAF Forums "*Perspectives for World Food Security*" im Februar in Bonn

Das Zentrum ist im Oktober und November, anlässlich der 25-Jahre-Feier der GhK mit 2 Stellwänden im Vestibul des Kasseler Rathauses vertreten.

Im 1996 wurde bisher die Nr. 55 von Ulrike Maurer, "*Nutzungspotential und Landdegradation im semi-ariden Namibia*", 210 Seiten, herausgegeben. Ferner wurde ein aktuelles Verzeichnis der Beihefte aufgelegt, Auflage 500 Stück.

Die Beiträge des interdisziplinären Kolloquiums "*Nachhaltige Ressourcennutzung*", gehalten im Wintersemester 1995/96 am FB 11, werden von dem Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. P. Wolff als Beiheft Nr. 56 herausgegeben. Der Band ist im Druck.

Hans Hemann

### 3.4 Spenderliste Bibliothek

Die DITSL Bibliothek bedankt sich für die vielen interessanten Bücherspenden und Zeitschriften bei:

Dr. Walter (Witzenhausen), Dr. Walther (Garbsen), Jörg Thierolf, Herrn Keupp, Rolf Hübner (Baden-Baden) , Prof. Dr. Feist (Witzenhausen), Prof. Dr. Hoeppe, Prof. Dr. Baum. Prof. Dr. Wolff, Frau Prof. Dr. Rommel, Axel Bösselmann, Dr. von Wendorff

Ein Besonderer Dank geht vom Verband an Dr. Walther, der dem VTW freundlicherweise alte Verbandsunterlagen zur Verfügung stellte.

## 4 Aus der Praxis

**Roland Schlott (92), Linsengericht**, ist für das EFP-Programm schon seit 1 ½ Jahren in **Guinea** als Entwicklungshelfer tätig. Er ist für den Bauernverband Mittelguineas (Fédération des Paysans du Fouta Djallon) in der angewandten landwirtschaftlichen Forschung/ Feldversuchswesen im Einsatz.

Während der Gemüsesaison November bis Mai hat er hauptsächlich Sortenversuche, aber auch Bestandsdichten-, Aufkalkungs- und Düngerversuche mit Zwiebeln und Kartoffeln durchgeführt.

Gleich zu Anfang hat Roland versucht, die bestehenden Strukturen mit in die Arbeit einzubeziehen und bekam einen Forscher des nationalen Agrarforschungsinstitutes zugeordnet. Gemeinsam konzipierten sie die Versuche. Die Mitarbeiter des staatlichen landwirtschaftlichen Beratungsdienstes sind an der Anlage und Überwachung der "on-farm" Feldversuche beteiligt.

In der Hochlandregion, Ursprung aller großen westafrikanischen Flüsse, herrschen angenehme klimatische Verhältnisse. Die Temperaturen steigen selten über 30 Grad C an. Mit etwa 1500 mm Jahresniederschlagsmenge und vielen ganzjährig wasserführenden Fließgewässern läßt sich in der Landwirtschaft etliches bewegen.

Die Menschen sind zunächst sehr zurückhaltend und oft mißtrauisch, was vermutlich auf jahrzehntelange Isolation und Indoktrination durch das totalitäre Sekou-Touré-Regime zurückzuführen ist. An Neuerungen und vor allem an Möglichkeiten, bei denen es etwas zu verdienen gibt, sind sie jedoch interessiert.

Der Bauernverband, für den Roland Schlott arbeitet, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Guinea von Importen von Kartoffeln und Zwiebeln unabhängig zu machen und der eigenen Bevölkerung diese Einkommensmöglichkeiten zu erschließen. Daher sind Roland und das Team, mit dem er zusammenarbeitet, in den Dörfern immer willkommen.

Der Vertrag für Roland Schlott wird wahrscheinlich im April nächsten Jahres ablaufen – wenn sich ein Nachfolger für seine Mission findet.

## 5 Berichte von draußen

### *Australien*

Grüße und den kleinen Bericht einer vierwöchigen Reise nach Australien mit Abstecher nach Singapur und Bali/Indonesien schickt uns **Dr. Ursula Halpin (84), Dublin**. Gemeinsam mit der Familie erkundete sie Australien. Die Route führte sie von Cape Tribulation im Norden bis Melbourne im Süden. Als einen der Höhepunkte der Reise empfand man die Farbenpracht und die Lebendigkeit des Great Barrier Reefs. In den Mangroven des Coopers Creek tummelten sich die Krokodile.

Auf ihrer Reise besuchten sie **Willibald Stahl (39/41) in Canberra**. Bei der Familie Stahl wurde ein Mini-Witzenhäuser-Treffen veranstaltet. Der Nachmittag verging schnell. Willibald Stahl berichtete über **seine interessante Lebens- und Berufserfahrung**.

Liebe Grüße schicken uns **Christel und Willibald Stahl**, der sich noch kurz vor Weihnachten 1995 einer schwierigen Operation unterziehen mußte. Wie auch Ursula Halpin hoffen wir, daß alles gut gegangen ist und er wieder wohlauf ist.

Das zweite „Mini-Witzenhäuser-Treffen“ fand 400 km westlich von Canberra bei **Günther Logemann (77)** statt. Er bewirtschaftet mit **Heidrun**, die auch „Witzenhäuserin“ **Jahrg. (78)** ist, eine 1600 ha große Farm auf der er Rinder und Emus züchtet. Die Emus, für uns exotische Tiere, lösten Begeisterung aus und man war über die Vielfalt der Verwendungsmöglichkeit überrascht.

Grüße schickt uns **Dr. Peter Wolff ( 58), Witzenhausen**. Er war in Sachen Bewässerung im fernen Australien unterwegs und nahm an einem großen Bewässerungskongreß teil . Bei diesem Kongreß traf er den ehemaligen „Witzenhäuser“ **Peter Buss**.

Aus **Mt. Molloy** erreicht uns ein Brief von **Helmut Großmann (89)**, in dem er ankündigt, daß er Australien verlassen wird, um als Landwirtschaftsberater wieder nach Sri Lanka zu gehen. Der Neubeginn wird diesmal ohne größere Probleme vonstatten gehen, da er schon einmal für drei Jahre in Sri Lanka gelebt hat. Er freut sich darauf, alte Bekannte und zurückgelassene Freunde wiederzutreffen. Aus dem letzten „*Unter uns*“ hat er entnommen, daß **Herbert Rädler** mit Familie auf den **Fidschi-Inseln** arbeitet. Da sind sie ja fast Nachbarn. Er grüßt Herbert Rädler und seine Familie auf diesem Weg und wünscht ihm alles Gute für seine Vorhaben. Helmut bedankt sich bei der Redaktion von „*unter uns*“ für die interessanten Beiträge und besonders für die Mitgliedernachrichten, die ihn immer etwas auf dem Laufenden halten.

**Axel Bösselmann (78), Charters Towers**, Australien, sendet Grüße nach Witzenhausen. Er ist gerade dabei, seine umfangreiche Schriften- und Büchersammlung aufzulösen und hat vieles davon nach Witzenhausen geschickt.

In Australien ist es für tropische Verhältnisse im Juli sehr kalt und seit mehreren Jahren liegt die Niederschlagsmenge bei nur 500 mm. Das sind ca. 300 mm weniger als der übliche Durchschnittswert von 800 mm/Jahr. Das führt bedauerlicherweise zum Absterben vieler Bäume.

**Frau Christel Stahl**, Gattin von **Willybald Stahl** aus **Canberra**, läßt uns durch Ursula Halpin, Dublin, mitteilen, daß ihr Mann am 03.10.96 verstorben ist. Einer seiner letzten Wünsche vor seinem Tod war: man möge nochmals all seine Freunde grüßen und ihnen danken und diesen Wunsch auch nach Witzenhausen senden.

## **Amerika**

### **Kanada**

Auf Reisen ist **Marianne Bonsels** aus **Bad Brückenau**. Sie schickt liebe Grüße aus **Ottawa**, wo sie ihre dort lebende Tochter und Familie besucht. Telefonischen Kontakt hat sie mit der Frau von **Werner Voigt (23/26)**, dessen Buch (60 Jahre Ostafrika) die Tochter von Frau Bonsels zufällig in einer Buchhandlung entdeckte. Das Buch wurde natürlich sofort bestellt und mit Begeisterung gelesen und hat bei den ehemaligen „**Rendsburger Damen**“ die Runde gemacht. Beim ihrem Treffen im Mai d.J. in **Bad Boll** durfte es auch nicht fehlen.

Die Frauen-Kolonialschule Rendsburg wurde 1945 geschlossen und nach vielen Jahren abgerissen. Sie mußte der Erweiterung des Nord-Ostseekanals Platz machen. Die „**Rendsburger Damen**“ verloren ihr Haus. Trotzdem treffen sie sich seit 1965 regelmäßig irgendwo in Deutschland. Die Treffen werden immer für alle Beteiligten zum Erlebnis. Bedauerlicherweise lichten sich auch bei den Damen die Reihen und die Teilnehmerzahlen bei den Treffen dezimieren sich. .

**Irmin Meyer (30/32)** aus **St. Catharines**, schreibt uns im Mai und bedankt sich für das „*unter uns*“. Gem wäre er zu diesjährigen Fest nach Witzenhausen gekommen. Aber da gibt es noch den um seine Gesundheit besorgten „**Doktor**“, der einen Riegel vor sein Vorhaben geschoben hat. Vielleicht hat ihn der schöne Frühling mit seiner bezaubernden Blütenpracht und Wärme ein bißchen dafür entschädigt, daß er nicht nach Witzenhausen kommen durfte. Noch immer steht er in engem Kontakt zu **Tilly Minkowski**. Gegenseitige Besuche gehören immer in den Jahresplan.

Im Juni schreibt uns **Tilly Minkowskiy**, aus **Montreal** und wünscht uns einen guten Verlauf des Festes. Da sie selbst Besuch aus Deutschland hatte, war es ihr nicht möglich, nach Witzenhausen zu kommen. Aber ihre Gedanken werden an den Junitagen nach Witzenhausen wandern. Sie genießt auch die warmen Frühlingstage nach dem doch sehr kalten Winter. Das frische Grün der Bäume und die Blütenpracht tragen schon sehr zur besseren Stimmung bei.

## **Südamerika**

**Frank-M. Faiss (83), Santa Cruz, Bolivien**, schickt Grüße nach Witzenhausen. Leider so schreibt er, benötigt die Post über Seeweg sehr lange, bis sie den Adressaten erreicht. Aber „unter uns“ ist trotz der wochenlangen Reise angekommen. Er bedauert es, daß er aus beruflichen Gründen nicht am diesjährigen Treffen teilnehmen kann. (Hier weisen wir gerne auf die Möglichkeit des Luftpostversandes, bei Kostenübernahme, hin.)

Aus **San Salvador**. Schreibt uns unserer getreuer **Friedrich Schwirkmann (34/37)**, ein wirklich eifriger Schreiber, und bedankt sich für die Zusendung der Bücher. Seinen ersten Brief in diesem Jahr bekamen wir zum Jahresanfang. Schwirkmann bezeichnet sich in dem Brief als schreibfaul. Das ist nun wirklich nicht wahr. Wenn alle so oft schreiben würden wie er, könnten wir ein ganzes Buch verfassen. Sein Kamerad **Dr. Polte** wollte ihn ermutigen, in diesem Jahr nach Witzenhausen zu kommen, aber **Georg Friedel**, ein anderer Kamerad aus dem Semester, glaubt es sei besser, zum 60-jährigen 1997 nach Witzenhausen zu fahren. Na, da sind wir ja mal gespannt, ob wir die Herren zum nächsten Verbandstreffen begrüßen können. Wir würden uns sehr darüber freuen.

So paradox es klingen mag, hat der Frieden im Land die Unsicherheit und Kriminalität anwachsen lassen. Die jugendlichen Guerilleros sind im Gegensatz zu früher, als sie sich vorwiegend in den Bergregionen aufhielten, im ganzen Land verteilt. Da sie während der Zeit in den Bergen nichts anderes gelernt haben als mit dem Gewehr umzugehen, halten sie auch jetzt noch den Finger am Gewehrabzug. Das Reisen im Land ist dadurch leider sehr unsicher geworden.

Durch das angenehme Klima und die prächtige Pflanzen- und Blumenvielfalt wird man jedoch für vieles entschädigt.

**Adolf Scharf (35/37) aus El Descanso, Argentinien** schreibt, daß es ihm trotz seiner 80 Jahre sehr gut geht und er bei bester Gesundheit sein schönes Leben genießt. Noch immer ist es ihm möglich, auf den geliebten Pferden zu reiten, zu schwimmen oder spazieren zu gehen.

Seinen 80sten Geburtstag verbrachte er im Kreise seiner Familie, die aus mehreren Ländern angereist kam. Drei Tage verlebten sie in einer herrlichen Berglandschaft, in einer Herberge, in der sie die einzigen Gäste waren. Großartig!!

Acht Jahre sind die Scharfs nun schon dort ansässig und haben inzwischen einen großen Bekanntenkreis. Es wurde noch einmal Geburtstag gefeiert. Das zweite Mal wurde es eine lustige und fröhliche

„Seniorenfeier“. Seine Ehrenämter hat Adolf Scharf, Ratsherr, Mitglied eines Schulbeirates etc. am 10.12. letzten Jahres aufgegeben. Aber er ist nicht arbeitslos geworden. In seinem Park muß er sich um über 200 farbenfrohe Bäume und Sträucher kümmern, sie hegen und pflegen. Da die Winter relativ trocken sind, muß ordentlich gewässert werden, hauptsächlich im August, bevor dann im November evtl. der Regen einsetzt.

Wir wünschen weiterhin Alles Gute aus Witzenhausen.

Grüße von einer Reise nach Thailand schicken uns **Mike Stirnberg (79)** und seine Frau **Ulla, Machala El Oro, Equador**. Sie nahmen an der World Aquaculture in **Bangkok** teil und spannten anschließend an den Traumstränden im Süden aus.

### **Afrika**

Grüße aus **Kenia** schickt uns **Werner Brandt (83/89)**. Er ist dort, ½ Autostunde von **Nairobi** entfernt, auf einer Teeplantage mit Blick auf den Kilimanjaro tätig.

Aus **Dakar, Senegal** kommen Grüße von **Peter Schneider (86)**, der seine Zelte inzwischen dort aufgeschlagen hat.

**Mark Spoelstra (62)**, meldet sich aus **Windhoek, Namibia** und berichtet über seine Arbeit dort. Er ist damit beschäftigt, die richtige Sorte Reis herauszufinden (adaptiv research with on-farm trials). Dieses Vorhaben wird sicher 2 Jahre Zeit in Anspruch nehmen. In seinem 3-Jahres-Plan sind des weiteren eine Promotionsarbeit „Bewässerung mit Abwasser“ vorgesehen. Als Problemfaktor wird ihm das Salz während seiner Zeit in Namibia intensiv beschäftigen.

Vielen ehemaligen Witzenhäusern ist er inzwischen auf die Spur gekommen. Teilweise sind sie dort noch ansässig oder sie haben ihre Spuren hinterlassen. Unter Eingabe eines Suchwortes wie z.B. DITSL, bekam Mark Spoelstra im National Archiv einen langen Namensausdruck. Die Welt ist noch viel kleiner geworden im Zeitalter von Internet und anderen internationalen Kommunikationsmöglichkeiten.

**Dittmer Hey (75)** aus **Bushbuckridge/Tvl**, grüßt in seinem Brief aus dem herrlich grünen **S.A.** und schreibt im Frühjahr d. J., daß es soviel wie schon lange nicht mehr geregnet hat. Die Erde konnte die Wassermengen kaum „verkräften“ und die Wassermassen haben viel Not und Leid verursacht. Trotz allem waren die Menschen in den Dürregebieten dankbar für das Wasser. Flüsse und Staudämme sind gefüllt

und der Grundwasserspiegel wird, bei noch weiteren, hoffentlich leichteren Regenfällen, nachhaltig steigen.

Er schreibt in seinem Brief, daß „unter uns“ mal wieder sehr lange unterwegs gewesen ist, irgendwo zwischen Witzzenhausen und Afrika, wo es zwischengelagert oder gelesen wurde. Aber die Ausgaben 95 sind in 1996 angekommen. (Auch hier der Hinweis auf die Möglichkeit der Luftpostverschickung bei Kostenübernahme.)

Liebe Grüße kommen von **Hanni Weidemann**, 95 Jahre alt, aus **Groenkloof, Pretoria**. Sie feierte ihren Geburtstag im Kreise von 3 Kindern 12 Enkel und 23 Urenkeln und vielen Freunden.

Aus Marracnene Prov. Maputo, **Mosambique** schreibt uns **Christine Klusmann (85)** und schickt Grüße. Ihr Mann wird für 3 Jahre als landwirtschaftlicher Berater für eine dortige Entwicklungshilfeorganisation tätig sein. Jede Gelegenheit im südlichen Afrika zu reisen wird wahrgenommen. Gem würde sie sich mit ehemaligen Witzzenhäusern, die in der Nachbarschaft, im **Transval** oder evtl. in **Natal** leben und tätig sind, treffen.

**Ehrenfried Zillich (61)**, schickt Urlaubsgrüße von einer Reise nach **Kenia**. Zillichs verbrachten wunderschöne Tage im Paradies der Diani Beach. Ebenso schön und gelungen war eine 4 Tage Camp-Safari nach Massai Mara und an Lake Nakuru. Leider war es ihnen nicht möglich, **Werner Brandt** zu besuchen. Vielleicht ist es am Ende d.J. doch noch möglich, **Werner Brandt** und der Teeplantage einen Besuch abzustatten. Bis April sind die **Zillichs** noch in **ZAR**. Wer sie also noch besuchen möchte, soll sich bald bei ihnen melden.

**Marianne und Paul Thienel (75 )** schreiben uns aus **Niger**. Sie haben seit letztem Dezember ihren Einsatz in **Tahaua**.

## **Europa**

### **Deutschland**

**Dr. Paul Tag (36/38)** aus **Mainz** bedankt sich für das letzte „unter uns“. Er berichtet von einem Erlebnis: Eingeladen wurde er von einem „Rotarier“ Freund, der wiederum Amerikaner zu Gast hatte. Während der Unterhaltung stellte sich heraus, daß der Vater des „Rotarier“-Freundes aus den USA in Witzzenhausen als Kolonialschüler gewesen ist und anschließend in **Kamerun** Bananen anpflanzte. Sein Vater war kein geringerer, als **Heinz Rsth (35/37)** aus **Lafayette, Kalifornien**. Die Welt ist doch klein!!

Die Tags haben wiederum trotz Reiseumweg, da der Fährverkehr von Zeebrügge nach Felixstowe eingestellt wurde, drei Wochen bei der Tochter in **England** verlebt. Wärmer hätte es sein müssen, dann wäre es noch schöner gewesen.

Obwohl der Rinderwahnsinn und die Maßnahmen dagegen in England ein willkommenes Mittel zu sein scheinen, gegen Deutschland zu sein, erlebten die Tags bei ihrem Besuch auf der Insel nirgends ihnen gegenüber unfreundliche Briten.

Bei dem 90sten Geburtstag seines Doktorvaters, traf Herr Tag viele alte Bekannte aus **Afrika** und **Indien** wieder. Leider war **Dr. Kürten**, ein ehemaliger „DKSer“ dem er viel zu verdanken hat, nicht anwesend.

Grüße schickt uns **Manfred Schug (70/73)** aus **Dill** nach **Witzenhausen**

**Otto Eckardt (21/24)**, aus **Saalfeld** schickt Grüße zu Pfingsten an den Vorstand nach **Witzenhausen** und dankt nochmals für „*unter uns*“. Wie in all den vergangenen Jahren hat er auch 1996 die Strapazen der Reise nach **Witzenhausen** auf sich genommen und ist zum diesjährigen Fest gekommen. Er ist der älteste und ein sehr treuer Teilnehmer am Fest. Aus diesem Grunde wurde er beim Festessen mit einem Schluck aus dem goldenen Pokal geehrt. Ehre wem Ehre gebührt!

**Georg Friedel (34/37)**, **Neumünster**, schreibt uns Ende letzten Jahres aus **Rabat, Marokko**. Er besucht seine dort lebende Familie. Seit 8 Jahren ist sein Schwiegersohn dort als Jurist in der Verwaltungsentwicklungshilfe tätig.

**Marokko** ist auch für **Georg Friedel** ein interessantes Land, sowohl landschaftlich als auch auf anderen Gebieten. Eine Fahrt über das Atlasgebirge und die Ausläufer der Sahara ist noch geplant. Vielleicht lesen wir im nächsten „*unter uns*“ von diesem Ausflug.

Grüße schickt uns **Dr. Karl Heinz Walther (37/39)**, **Garbsen**. **Dr. Walther** war nebst **Gattin** in **Bad Wörrishofen** zur Kur und ließ sich ein bißchen verwöhnen. In kleiner Runde mit **Ruth Bernhard**, die zu **Besuch** war, gedachten sie der Lieben, die nicht mehr mit ihnen gemeinsam fröhlich sein können, Da sind die Freunde **Max Bernhard** und **Günther Krause** zu nennen.

Dennoch hat man sich lebhaft an die schönen alten Zeiten in Witzzenhausen erinnert. Grüße auch von **Jo Walther und Ruth Bernhard, München**.

Grüße kommen von **Christel Wengler** aus **Uetersen**. Sie schreibt zu Ostern und schickt Grüße nach Witzzenhausen.

Zum Fest kommen Grüße von **Hilde Nebelsieck und Ruth Bernhard**. Die beiden Damen verbrachten im Juni schöne Tage in Bad Sachsa .

**Christian Zoll (92)** aus **Ranstadt**, schickt Grüße nach Witzzenhausen und teilt uns mit, daß er ab Oktober als Entwicklungshelfer für den DED zur „Zimbabwe Farmers Union“ nach Simbabwe geht.

**Hans Hartwig Blomeier (84), St. Augustin**, meldet sich nach sehr langer Zeit mal wieder, um einen „Lagebericht“ zu geben. Nachdem er Anfang 1992 aus **Peru** nach Deutschland zurückgekehrt ist, war er für die Konrad-Adenauer-Stiftung in St. Augustin zunächst als Landesreferent für **Mexiko, Venezuela** und die **Karibik** tätig. Seit 1993 hat er die Leitung für **Lateinamerika** und die **Karibik** übernommen.

Durch seine beruflich bedingten Reisen nach Lateinamerika war es ihm möglich, die Kontakte nach dort aufrecht zu erhalten. Am 1. Oktober d.J. geht er für ca. 4 bis 5 Jahre für die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) nach **Chile**, wo er das Büro der KAS in **Santiago** leiten wird. Vorwiegend wird er mit Projekten der politischen Bildung und Beratung befaßt sein. Den Kontakt zum VTW will er gerne aufrecht erhalten, worüber wir uns sehr freuen.

**Dr. Paul Tag (36/38)** aus **Mainz**, bedankt sich für die Zusendung von „unter uns“ und bei deren „Herstellern“. Bringt es doch immer eine Menge neuer Informationen.

Er schreibt über seinen Semesterkameraden **Gunnar Wijkmann** aus **Schweden**, der leider verstorben ist. Sie machten gemeinsam Examen und verloren sich nie aus den Augen. Beide arbeiteten durch glückliche Umstände auf einer Pflanzung für dieselbe Firma in **Kamerun**. Dort trafen sie den Semesterkameraden aus Witzzenhausen, **Hunold**, in **Tiko**, der aber noch während des Krieges in einem Lazarett umgebracht wurde.

## **Schweden**

**Gunnar Wijkmann** wurde seinerzeit von den Engländern nach Schweden gebracht, von wo aus er nach Hamburg ging. Dort arbeitete er wieder in der selben Firma wie Dr. Tag. Mit seiner Frau ging er zurück nach **Schweden** und baute dort gemeinsam mit seiner Frau ein Unternehmen auf. Heute haben die Kinder der **Wijkmanns** den Betrieb übernommen.

**Gunnar Wijkmann** verstarb in **Sollentuna**, Schweden

## **Schweiz**

Grüße zum Fest kommen von **Dr. Gerald Stranzinger (62)** aus **Ebmatingen, Schweiz** und seiner Frau **Irmtraud**. Leider war es ihnen diesmal nicht möglich am Fest teilzunehmen

Aus der **Schweiz** hat sich **Peter Hagenbach ( 28/31)** bei Familie **Sontag** gemeldet. Er berichtet über sein vor 20 Jahren erworbenes, an einem **Weinhang** liegendes **Flachdachhaus**. Dort fühlen sich die **Hagenbachs** besonders wohl. Einige **Schönheitsoperationen**, wie **Wintergarten** etc. hat dieses **Haus** allerdings durchmachen müssen. Besonders schön wirkt es im **Sonnenschein** zwischen **üppiger Blütenpracht**. Eine **Reise** in die **landschaftliche Zauberwelt** von **Botswana** unternahmen die **Hagenbachs** u. a. im letzten Jahr. Auf dieser **Reise** besuchten sie die Familie **Cotton** in **Bulawayo, Simbabwe**.

## **Spanien**

Grüße kommen von **Hansmartin Maier**. Er teilt uns mit, daß er nicht mehr in **Argentinien**, sondern in **Zukunft** in **Spanien** tätig sein wird.

## **Asien**

Nach vielen Jahren meldet sich **Karl Göppert (76)** aus **Teorak, Khon Kaen, Thailand**. Seit 20 Jahren ist er im **Ausland** tätig, davon 10 Jahre in **Afrika**, 3 Jahre im **nördlichen Zentralamerika**, 5 Jahre **Asien** und 2 Jahre im **europäischen Ausland**. Z.Zt. Ist er für die **EU** in einem **Projekt** der **Seidenproduktion** in **Thailand** tätig.

Er denkt gern an die „**Witzenhäuser Zeit**“, an die **Hochschullehrer**, die man heute, nach vielen Jahren, mit ganz anderen Augen sieht und denen man gern nochmals für die **Zeit** in **Witzenhausen** **Dank** sagen möchte. Da wären u.a. **Dr. Wolff** und **Dr. Glauner** zu nennen. Er erinnert sich auch seiner **Freunde**, die er aus den **Augen** verloren hat. Besonders an **Rainer Rothe**, **Milton Heberle** und **Carsten Patrick**.

Vielleicht hat jemand Kontakt zu den Vorgenannten und meldet sich bei Karl Göppert Hofweierstr. 3, 77656 Offenburg

**Dr. Andreas Böhringer (84), Bagalan-Madura**, schickt Grüße per Fax aus dem fernen Indonesien nach Witzenhausen.

Einen Brief, der uns für viele Anstrengungen entschädigt, möchten wir an dieser Stelle ungekürzt wiedergeben.

### **Meine Eindrücke vom letzten Verbandstreffen 1996**

Das ist einmalig. Man sieht sich wieder - vielleicht schon nach einem Jahr. Oft aber liegen viele Jahre dazwischen. Man freut sich und bereut nicht, die große Reise unternommen zu haben. Mit Spannung wird das alte Kloster betreten: wer wird alles kommen, wem werde ich wieder begegnen. Jünger werden wir ja alle nicht.

Wie erfreulich, die jungen Generationen beherrschen das Bild. Aufgeschlossen und dynamisch. Wir Älteren rücken mal für ein - zwei Stunden dicht zusammen. Es gibt ja so viel zu erzählen. Von überstandenen Krankheiten muß berichtet werden. Von den Kindern, Enkeln ja sogar von den Urenkeln. Es gibt so manches Anekdotchen zu berichten.

**Samstag Vormittag - Konventzeit für die „Alten Herren“.**

Wir Damen spazieren durchs gepflegte Städtchen, durchs Museum, durchs Gewächshaus. Ehrende Gedenkminuten an der Büste von Fabarius und den Gedenktafeln nehmen wir alle andächtig in uns auf.

Im Speisesaal, beim großen Festessen, bezeugen feierliche Ehrungen mit einem Trunk aus dem prächtigen „Goldenen Pokal“ die Zugesammmengehörigkeit. Bei einem Gläschen Wein kommt die Unterhaltung schnell in Fluß. Nur der traditionelle Gong kann im lebhaften Stimmengewirr Gehör verschaffen.

Am Abend geht es festlich zum Ball. Wie schön kann man doch aussehen. Es gibt manches Kompliment. Wie gut das tut!

Junge Studenten nehmen unsere Wünsche auf. In wohlthuender, netter Art werden diese erfüllt. Kontaktfreudig gefragt über woher - wohin, erinnert an die eigene Jugendzeit.

Was könnte Wein, Bier und Buletten oder das Würstchen besser würzen? Dabei wird beschlossen: die Angebote unseres Festwirtes werden zukünftig in Freundesrunde verstärkt genutzt.

Wenn der Tanz beginnt, sind Jung und Alt in frohem Schwung. Im ehemaligen Hörsaal - etwas gedämpft von den flotten Weisen - finden sich Gesprächsrunden zusammen. Es ist sehr anregend, wie Jahrgänge aufeinander zugehen. Sich mischen, sich kennenlernen, Erlebnisse austauschen. Es ist zu spüren, wir sind auch heute noch eine große, bunte Familie. Jeder kann dazu beitragen!

Wenn Sie das hier lesen, sollte gleich der Termin 14/15. Juni 1997 im Kalender notiert werden. Dann nämlich ist das nächste Verbandstreffen. Gleich Zimmer bestellen und schon beim Frühstück beginnt der Tag in froher, heiterer Runde!

Vom T-Shirt bis zum Abendkleid, vom Pulli-Sakko bis Smoking- alles ist o.k.: Die Hauptsache sind gute Laune und Sonne im Herzen!

Ihre

gez. **Jo Walther**

## **6 Mitgliedernachrichten**

### **6.1 Neue Mitglieder (01.01.96 - 15.10.96)**

Wir begrüßen die nachstehenden neuen Mitglieder des Verbandes und danken für ihr Interesse am VTW

Schulte, Franz-Robert  
In der Wolfshecke 15, 37213 Witzenhausen

Kaehler, Arnim  
Bahnhofstraße 61, 37213 Witzenhausen

Wegerle, Nanette  
Hauptstraße 7, 29556 Staufenberg

Olayzofa, Torrejon  
Apt. 132 Centro Postal 2020 San Jose

Scharf, Andreas  
Felsenweg 3, 37213 Witzenhausen

Eschenloher, Sybille  
Talstraße 37, Tübingen

Schneider, Fritz  
Länggasse 85, Zolikofen

Bartelsmeier, Antje  
Rosenbachweg 12/134, Göttingen

Kirna Abakar, Mahamat  
Am Sande 1, 37213 Witzenhausen

Gilles, Peter  
P.O. Box 1172, Museru/Lesotho

Krauss, Helma und Dörr, Peter  
Storchenweg 13, Oberasbach

Kreiansiek, Helmut  
Ottenheider Weg 12, Melle

## **6.2 Kündigungen**

Anger, Iris,	38322 Hedeper
Xeller, Martin	88400 Bieberbach
Christoph, Dieter	91054 Buckenhof

### 6.3 Verstorbene Mitglieder, Angehörige und Freunde

Nachfolgende Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Verbandes sind im vorletzten Jahr und letzten Jahr verstorben.

Wir werden Ihrer in Ehren gedenken

Zamack, Barbara 87 Jahre 11.06.95 in Cottingham, ZA

Mummert, Katharina

Mummert, Franz 91 Jahre

Thies, Karl 87 Jahre 18.09.95 in Golmbach

Rehbein, Karl 73 Jahre 30.12.95 in Witzhausen

Magarete von Massow in Natal ZA

Winfried von Fritschen

Jahre 24.06.95 in Kapstadt

Engel, Karl 84 Jahre 24.03.95 in Leipzig

Zimmermann, Walter Erich

Jahre 25.03.95 in Herzberg

Raczynski Graf Phillip

Jahre 09.09.95 in Santiago/ RCH

Linze, Dietrich Wilhelm

Jahre 20.08.95 in Erling Andechs

Witthauer, Horst 05.12.95 in Coburg

Wijkmann, Gunnar 82 Jahre 11.01.96 in Sollé tuna

Krause, Günther 81 Jahre 22.02.96 in Hamburg

Käding, Klaus 60 Jahre 23.04.96 in Hess.-Lichtenau

Stade, Sigrid 82 Jahre 28.07.96 in Witzhausen

Fritz Jung, Anne 84 Jahre 01.08.96 in Satteldorf

Konrad Baumann 85 Jahre 13.08.96 in Lübeck

Graf zu Stollberg Werningerode

Jahre 11.05.96 in Stuttgart

Stahl, Willibald 81 Jahre 03.10.96 in Canberra

Stade, Kurt 82 Jahre am 03.11.96 in Witzhausen

*Nachruf für einen Freund*

*„Hat niemand für dich ein Lied heißen Willkommens gerufen?  
So singe ich es für dich. ---  
So besinge ich fröhlich die Toten. Verloren in den liebenden Strömen  
deines  
Meeres, gebadet in der Flut deines Segens, o Tod“*

Walt Whitman

Ich trauere um den Freund und Studienkameraden

JOHANN-OTTO GRAF STOLBERG - WERNINGERODE\_

den wir damals „TOTO nannten

**Kurt Stade ist tot**

Jeder von uns, der nach längerer Abwesenheit nach Witzhausen zurückkehrte, traf irgendwie zwischen Verbandsbüro und Bibliothek auf Kurt Stade. Bereits über 80 Jahre alt, erklärte er mir vor 2 Jahren, nun sei es aber Schluß mit dem Einsatz für den Verband. Seine Frau Sigrid warte schon lange auf die Einlösung seines Versprechens, künftig gemeinsam kleinere und größere Unternehmungen zu verwirklichen.

Viel Zeit dazu blieb beiden leider nicht mehr

Am 28.07.96 starb seine Frau Sigrid. Kurt Stade folgte ihr 3 Monate später am 04.11.96

Kamerad Stade gehörte zu uns. Wir schätzen seine Integrität und Menschlichkeit. Wir sind dankbar, daß es ihn gab.

Klaus Lindemann

Vorsitzender

## 6.4 Wichtige Geburtstage

Allen Geburtstagskindern zwischen dem 01.04.95 und dem 31.12.95, besonders aber unseren betagten Mitgliedern, möchten wir auf diesem Weg gratulieren und ihnen alles Gute wünschen. Besonders sind unsere nachfolgenden Mitglieder zu erwähnen:

### 97 Jahre

Schulze, Otto (19/21) am 17.03. Ulm-Wieblingen

### 93 Jahre

Eckardt, Otto (21/24) am 16.09. Saalfelden

### 95 Jahre

Frau Hilde Nixdorf am 23.09. Londrina/Bra.

### 92 Jahre

Heine, Werner (25/27) am 13.03. Knoxville

### 91 Jahre

Dr. Hetzer, Herbert (22/23) am 12.12. Rockville USA

Hey, Eibe Dittmer (27/30) am 05.09. Hemmor

Sontag, Gerhard (26) am 11.09. Witzenhausen

Tang, Herbert (26/28) am 22.08. Grabou C.P.-ZA

Voigt, Werner (23/26) am 03.12. Ottawa Kan.

Weidemann, Hanni am 09.12. Pretoria

### 90 Jahre

von Stollberg,  
Graf Constantin (27/29) am 17.02. Dierdorf ü. Selters

### 89 Jahre

Rodenacker, Norman (25/28) am 25.07. Sommerset-West

Senfft zu Pilsach, Konst. (29/31) am 04.04. Navareux

Zimmermann, Werner (28/30) am 08.05. Bischofswiesen

Dr. Lippoldes, Hans-Wilh. (25/27) am 21.06. Bonn

Stuckenberg, Karl-Aug. (26/29) am 07.08. Köln

### 88 Jahre

von Altenbockum,  
Wennemar (29/31) am 19.11. Markershausen

Braun, Walter (29/31) am 21.08. Bad Kreuznach

Meyer, Irmin (30/32) am 03.08. St. Catharines CDN

**87 Jahre**

Lademann, Gunther (27/30)	am 23.04.	München
Breipohl, Walter (27/30)	am 20.05.	Witzenhausen
Schlick, Ernst (26/29)	am 17.06.	Coburg
Hütter, Hans (29/32)	am 11.08.	Windhoek
Engelhard, Theodor (26/29)	am 25.01.	Guatemala City

**86 Jahre**

Warnebold,		
Friedrich Wilhelm (32/34)	am 19.09.	Süplingen
Steinhausen, Wilhelm (34)	am 01.09.	Basdahl
Stoltze , Ernst Günther (27/30)	am 24.10.	Eutin
von Tümpling, Oswald (30/32)	am 11.11.	Coburg
Bagdahn, Hanns (26/29)	am 20.04.	Witzenhausen

**85 Jahre**

Mantzel, Rolf (32/34)	am 21.11.	Transkei ZA
von Hase, Hans Jürgen (30/32)	am 11.10.	Haut Bay ZA
Otto, Horst (29/31)	am 05.05.	Bad König
Mendel, Hans (32/30)	am 09.05.	Smithers, CDN
Hübner, Rolf (29/31)	am 28.05.	Baden-Baden
Weseloh, Hans-Jürgen (28/31)	am 29.09.	Winsen/Luhe
Schmidtman, Kurt (28/31)	am 23.03.	Kassel

**84 Jahre**

Brandenburg, Kurt (34/36)	am 16.05.	Rendsburg
Kleemann, Johannes (33/35)	am 07.08.	Neuenhain/Ts.
Reoldi, Richard (35/37)	am 25.07.	Essen
Buckow, Walter (30/33)	am 08.01.	Springe
Reinbach, Herbert (30/32)	am 15.01.	Los Muermos
Rothkegel, Helmuth (30/33)	am 14.03.	Sommerset West

**83 Jahre**

Burgers, Niko (32/34)	am 11.12.	
Wrede, Otto (34/36)	am 25.12.	Goslar
Scheffler, Werner (35)	am 11.11.	Garmisch Partenk.
Roth, Heinrich (32/34)	am 02.11.	Windhoek
Spethmann, Hans-Werner (32/35)	am 29.07.	Itaipava/BR
Dr. Dietrich, Walter (34/36)	am 17.08.	Zürich
Sobestian, Georg (87)	am 13.08.	Nova Petropolis BR
von Hassel, Kai-Uwe (93)	am 21.04.	Bonn
Werner, Hans-Heinrich (32/35)	am 17.12.	Kaufbeuren
Dr. Polte, Karl (35/37)	am 14.11.	Hamm
Zörnig, Karl Rolf ( 37)	am 14.02.	Köln
Otto, Horst (29/31)	am 05.05.	Bad König

**82 Jahre**

Breustedt, Arno (33/36)	am 14.10.	Vaduz
Dillmann, Walter (33/36)	am 27.06.	Eros/Namibia
Stade, Kurt(32/35)	am 24.05.	Witzenhausen
Dr. Tag, Paul (36/38)	am 21.09.	Mainz
Thomae, Joachim (37/41)	am 06.08.	Münster Altheim
Tronje v.d. Hagen (31/34)	am 13.05.	Clifton/USA

**81 Jahre**

Friedel, Georg (34/37)	am 23.11.	Neumünster
Schwirkmann, Friedrich (34/37)	am 11.10.	San Salvador
Räth, Heinz (35/37)	am 11.07.	Lafayette
Scharf, Adolf (35/37)	am 02.10.	Villa Grl. Belgrano RA
Freih. v. Schönau-Wehr, Roderich (33/35)	am 29.09.	Sigmaringen
Tümping , Otto (30/32)	am 11.11.	Coburg
Stahl, Willibald (39/41)	am 12.05:	O Connor Canberra

**80 Jahre**

Soergel, Peter ( 33/34)	am 17.02.	Lauingen/Donau
-------------------------	-----------	----------------

**75 Jahre**

Dr. Heinz Bliss (68)	am 17.07.	Witzenhausen
Minkowski, Tilly	am 04.01.	Montreal
Schmidt-Kramer, Hans-Hermann(40)	am 11.09.	Kassel

**6.5 Sonstige Familiennachrichten****Goldene Hochzeit**

Das Fest der goldenen Hochzeit beging das Ehepaar Bagdahn, Witzenhausen, im Juni 1996

Wir gratulieren sehr herzlich

## 6.6 Besucher der Geschäftsstelle

Braedt, Oliver, (89); Bellinger, Paul (32/34) mit Gattin; Florida, Linde, Jörg (91); Behre, Horst (36/39); Bock, Friedrich (89); Noetzel, Burghard (95); Hemann, Hans (73); Dr. Larty (76); Robert, Kuit Leipzig; Amegayibor, Heidrun; Stade, Kurt (32/35); Behre Horst (36/39); Bock, Friedrich (88); Hübener, Rolf (71); Bagdahn, Hans (26/29); Hübner, Rolf (29/31); Stein, Thomas (85); Braedt, Oliver und Braedt, Poppele, Kristina (91); Liebmann, Arno (91); Langensiepen, Matthias (89); Dauk, Jo (91); Frau Sonntag; Bock, Friedrich (88); Feistkom, Werner (65); Wander, Alcido (92); Schlott, Roland (92); Schlegelmilch, Constanz (93); Dr. Manig, Winfried (62); Greineder, Henning (67); Mischkowsky, Michael (68); Reiter, Thomas (94); Knospe, Christian (65); Bechtel, Karsten (89); Mischkowsky, Gabriele; Peter Gebauer (65); Schülke, Egon (62); Lindemann, Klaus (62); Hemann, Hans (73); Herr Müller, DITSL-Bibliothek

## 6.7 Diplomarbeiten

### 6.7.1 WS 96/97

**Egger, Jörg:** Ökonomie und Management einer situationsgerechten Nacherntetechnologie für Reis  
Prof. Baum

**Frese, Martina:** Retrospektive Betrachtung partizipativer Forschungs- und Beratungsprozesse am Beispiel Vortaufphase in Germerode  
Dr. Schönhut

**Garcia, Pacheco Marco:** Die Entwicklung der Bodennutzung auf semiariden bis ariden Hochebenen von Bolivien  
Prof. Baum

**Gläser, Thomas:** Einsatz tropischer und subtropischer Knollen- und Wurzelfrüchte in der Tierernährung  
Prof. Feist

**König, Hans-Peter:** Der Anbau von Kartoffeln unter Bedingungen von Wasser- und Salzstress in ariden Gebieten  
Prof. Wolff

**Lampen, Johannes:** Retrospektive Betrachtung der einer Dorfentwicklung eingeschalteten partizipativen Klärungsphase am Fallbeispiel Breitenbach  
Prof. Fremerey

**Louime, Clifford:** Untersuchungen zu Phosphateffizienz von Mais  
Prof. Richter

- Reimuth, Baerbel:** Verhaltensbeobachtung und Entwicklung bei Meerschweinchen in Bodenhaltung Dr. Rahmann
- Rezaei, Moradali:** Untersuchungen über Wechselwirkungen zwischen dem Salzgehalt des Bodens und der Phosphoraufnahme von (*Trifolium resupinatum* L.) Perserklee Prof. Richter
- Scharf, Andreas:** Betrachtungen zur nachhaltigen Baumwollproduktion Prof. Glauner
- Sheikh-Berthold, Najmul H.:** Eine sozio-kulturelle Betrachtung der Tierhaltung in Bangladesh Dr. Rahmann
- Schweizer, Dagmar:** Beobachtungen zum Schädlingsverhalten im biologischen Baumwollanbau in Ägypten Prof. Jutzi
- Völker, Jochen:** *Mangifera indica* - Botanik und Anbau Prof. Hoeppe

#### 6.7.2 Sommersemester 96

- Aidizadeh, Abdolrasool:** Hühnerhaltungssysteme in heißen Klimaten Dr. Rahmann
- Arens, Martin:** Auswirkungen von Leguminosenblattextrakten auf das Wachstum von *Zea mays* im Wurzelhemmtest und im Gefäßversuch: Untersuchung zur Parallelisierbarkeit der Ergebnisse Dr. Hoppenstedt
- Beckmann, Hubertus:** Betriebssysteme mit kleinen Wiederkäuern in Andalusien/Spanien Dr. Rahmann
- Biger, Nikolaus:** Förderung der Bienenhaltung in Jamaika Prof. Baum
- Döerr, Peter:** Retrospektive Betrachtung partizipativer Forschungs- und Beratungsprozesse am Beispiel der Vorklärungsphase in Gottstreu/Gewissensruh Prof. Fremerey
- Drescher, Andrea:** Tierhaltung in Palästina Dr. Rahmann
- Gilbert, Steffi:** Bevölkerungspolitik: Lösung globaler Umweltprobleme oder Symptombekämpfung und Machtinstrument Chaoud

**Hermann, Andreas:** DURIAN (*Durio zibethinus*) Hommage an eine tropische Frucht, deren Anbau, Biologie und Vermarktung unter Berücksichtigung des integrierten Pflanzenschutzes

Prof. Hoeppe

**Jabbar-Arfaei, Ahmad:** Wirtschaftliche und politische Abhängigkeit und Unterdrückung strukturschwacher Länder von und durch Industrienationen - Beispiel Iran

Dr. Amini

**Janzen, Johannes:** A Handbook for small scale irrigation of water intensive cultivation with special attention to the hill region of north-west Thailand

Prof. Wolff

**Jenny, Andreas Leprosy (Nepal):** Curriculum for Agricultural Rehabilitation

Dr. Amini

**Kaehler, Armin:** Mulcheffekte von *Leucaena Leucocephala*, *Calliandra calothyrsus* und *Glinicidua sepium* auf das Anlaufverhalten von *Vigna unguiculata* in Zentraluganda

Prof. Jutzi

**Kessler, Martin:** Evaluation of the factors affecting the growth of carrots in a saline soil

Prof. Wolff

**Kraus, Helma:** Retrospektive Betrachtung partizipativer Forschungs- und Beratungsprozesse am Beispiel der Vorklärungsphase in Hausen

Prof. Fremerey

**Landbeck, Johannes E.:** Tierra y Libertad. Soziökonomische und agrarpolitische Konflikte der kleinbäuerlichen Landwirtschaft im Süden Mexikos

Prof. Groeneveld

**Poppele Braedt, Christina:**

Los tubuculos andinos subexplotados *Ullucus tuberosus* *Oxalis tuberosa* y *Troopaelum tuberosum*

Dr. Becker

**Recht, Richard:** Integration des biologisch abbaubaren Werkstoffes „Biopol“ in der Kompostierung

Schüler

**Shahmiri Seyed:** Einfluß der Wurzelabscheidungen von Leguminosenbäumen auf das Wachstum von Feldkulturen

Dr.

Hoppert

**Wand Alcido:** Trends der Produktionsverfahren von Naßreis

Prof. Krause

**Wilke, Katrin:** Ökologischer Landbau als Unterrichtsthema in der Schule - eine empirische Untersuchung des Stellenwertes vom Öko-Landbau im Unterrichtsplan von ausgewählten allgemeinbildenden Schulen Nordhessens

## 6.8 Verband aktuell

### 6.8.1 Mitgliedsbeiträge

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß doch möglichst die Verbandbeiträge regelmäßig ohne Aufforderung gezahlt werden, um uns mühselige Mahnaktionen und damit verbundene Kosten zu ersparen.

Für alle die es noch immer nicht wissen:

**Beitragshöhe:**

ordentliche Mitglieder:	70,00 DM
Studenten:	10,00 DM

Bitte den Beitrag auf das Konto der  
Sparkasse Werra-Meißner (BLZ 522 500 30)  
Konto Nr. 500 10552  
Postgiroamt Frankfurt Main (BLZ 500 100 60)  
Konto Nr. 113177605  
überweisen.

### Portokosten

Wir haben uns im letzten *Unter uns* nicht verschrieben! Die Portogebühren betragen für den Luftpostversand von „*Unter uns*“ allein ca. 24,00 DM und für „*Unter uns*“ plus Tropenlandwirt ca. 38,00 DM. Die Tendenz der Postgebühren in Deutschland ist steigend.

Es tut uns leid, die Post über den Seeweg ins Ausland schicken zu müssen. Wir wissen auch, daß es sehr lange dauert, bis sie den Adressaten erreicht. Sollte eine schnellere Zustellungsart gewünscht werden, bitten wir um Benachrichtigung und um die Erstattung der erhöhten Portokosten

Wir bitten um Verständnis.

Ingrid Keil

## **6.8.2 Kurzprotokoll der Vorstands- und Beiratssitzung des VTW am 09. November 96**

An der obigen Sitzung haben teilgenommen: Lindemann, Mischkowsky, Knospe, Keil, Zielenski, Schülke, Jacobsohn, Walther und Hermann, der auch das Protokoll führte.

### **TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Klaus Lindemann begrüßt die Teilnehmenden.

Die Sitzungsmitglieder erheben sich und gedenken Kurt Stade.

### **TOP 2 Genehmigung der Protokolle, gleichzeitig TOP 7.1 Protokoll**

2.1 Sitzung am 23.03.96

Dieser Punkt (TOP 2) ist in Zukunft um den Zusatz Durchführungsnachweis zu erweitern.

### **TOP 3 Berichte**

#### **TOP 3.1 Vorsitzender und Stellvertreter**

Der Vorsitzende Klaus Lindemann geht in seinem Bericht zunächst auf die Erleichterung der Verbandsarbeit durch die Wohnsitze vor Ort des stellv. Vorsitzenden und des Beiratsobmannes ein. Dies ist auch besonders durch den Festverlauf zum Ausdruck gekommen, der Freude bereitet hat und zeigt, daß es sich lohnt für den Verband zu arbeiten, hier besonderer Dank an Alle die hier mitgewirkt haben. Das nächste Stiftungsfest ist am 14. Juni 1997.

#### **3.2 Beiratsobmann**

Christian Knospe stellt die Aktivitäten vor, so ein Schreiben an die Studierenden für Stammtisch und Gesprächsangebot. Die fachlichen Vorträge werden gemäß Beschluß entfallen, dafür Angebote für das Berufsfeld und Kontakte mit Ehemaligen. Ferner gehört zu seinen Aufgaben der Versand von Geburtstagsgrüßen an ältere Mitglieder.

#### **3.3 Geschäftsführung**

Viel Post ist aus dem Ausland eingegangen, besonders Grüße für das *unter uns*. In 1996 sind bis jetzt 12 neue Mitglieder zu verzeichnen. Der Kontakt zum FB 11 und auch zu den Studierenden ist recht gut.

### 3.4 Stellenservice

Horst Zielenski verweist auf seinen Bericht im Konvent, da sich kaum etwas an dem Stellenmarkt verändert hat. Praktika werden zukünftig zunächst an Mike Mischkowsky gegeben und dann an das BPS Referat weitergeleitet, wobei ein Antwortschreiben von stellv. Vorsitzenden an den Anbieter zu schicken ist. Rege ist hier z.Z. Mark Spoelstra in Namiba, er schickt das ein oder andere Angebot.

### 3.5 Kassenwart

Der Kassenwart Egon Schülke legt den Finanzbericht 3/96 mit den 12 Punkten und einer zweiseitigen Tabelle vor.

Der VTW geht das erste Mal seit langem mit Minus in ein neues Haushaltsjahr. Um die Verbindlichkeiten zahlen zu können wird beschlossen das Festgeld aufzulösen und auch der Betrag auf dem Sparbuch bis auf den Mindestbestand abzuheben.

Der erweiterte Vorstand (mit Beiratsobmann) wird sich auf einer außerordentlichen Vorstandssitzung am Samstag, den 7. Dezember 1996 um 14.00 Uhr mit der finanziellen Situation befassen.

Für die Datenpflege verantwortlich ist die Geschäftsführerin Ingrid Keil, die Listen werden nur von ihr oder Egon Schülke ausgedruckt.

3.6 Darstellung des VTW - Aufsichtsratsitzung am 29.11.96, s. unter TOP6.1

### 3.7 Hochschule, Tropenlandwirt

#### Hochschule

Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst hat per Erlaß vom 9.10. 1996 der Einrichtung des Diplomstudienganges Ökologische Landwirtschaft zugestimmt. Das Hauptstudium I mit Abschluß Diplom-Ingenieur in der Fachrichtung Agrarwirtschaft (Dipl.-Ing.) mit den 3 Schwerpunktmöglichkeiten. Ökologischer Landbau, Internationale Agrarentwicklung und Agrarmanagement. Das Hauptstudium II mit 2 Semestern schließt mit dem Diplom-Agraringenieur (Dipl.-Ing. agr.) der Fachrichtung Ökologische Landwirtschaft ab.

Im Wintersemester 1996/97 haben sich 94 Studierende für das 1. Semester eingeschrieben.

Eine Zusammenarbeit mit dem FB Agrarwissenschaften der Universität Göttingen steht in Aussicht. Dies betrifft sowohl die Lehre (u.a. international) als auch die Forschung, z. B. Sonderforschungsbereich Randzonen tropischer Wälder in Südostasien. Zusätzliche Studienangebote mit dem Fachbereich 13 (Landschaftsplanung) werden erarbeitet. Der Aufbaustudiengang Ökologische Umweltsicherung läuft dafür aus.

### Der Tropenlandwirt

Die Herstellungskosten für die beiden Ausgaben in 1995 lagen bei 18.404,95 DM. Beim Druck gab es noch Verzögerungen, dies sollte in 1996 behoben sein. Von den insgesamt 19 Arbeiten waren 8 Beiträge in Englisch

Der Haushaltsansatz von 20.000 DM für 1996, Herstellungskosten muß nach unten korrigiert werden. Der FB 11 muß eine Sperre der Haushaltsmittel von 30 % einkalkulieren und auch Leipzig kann über die Bibliothek nicht den vollen Beitrag erwirtschaften, d. h. es ist von ca. 18.000 DM auszugehen. Es müssen neue kostensenkende Wege gefunden werden, z.B. über mehr Werbung.

Die Themen des Kolloquium Nachhaltige Ressourcennutzung sollen in einem von Herrn Wolff herausgegebenen Beiheft, Nr. 56, veröffentlicht werden. Ferner stehen aber Arbeiten zur Nachhaltigkeit an, die in der regulären Zeitschrift erscheinen sollen, hier sind es insbesondere Arbeiten aus Leipzig. Die Zeitschrift unterstützt die internationalen Aktivitäten des Agrarausbildungszentrums Witzenhausen und ist dem Ansehen seiner Einrichtungen dienlich.

Lt. Karlheinz Walther fehlen aber Berichte von VTW Mitgliedern in den Ausgaben.

### 3.8 Studentenvertretung

Beim Markt der Möglichkeiten, eine Informationsveranstaltung für das Erstsemester war auch der VTW im Zeichensaal vertreten, für den Verband Frau Keil und Herrn Mischkowsky, leider kein Studentenvertreter, da er nicht erreichbar werden konnte, anwesend.

## TOP Öffentlichkeitsarbeit

### 4.1 Stiftungsfest 1996, Kosten, Verlauf und Perspektiven

Christian Knospe und Mike Mischkowsky legen das Papier des Festkomitees vor.

Der Festwirt, Apel aus Wendershausen war, bis auf den Freitagabend, an dem kaum Essen verkauft wurden, zufrieden. Der Grillabend soll im *unter uns* nochmal extra erwähnt werden.

#### 4.2 Aktivitäten für Studentinnen und Studenten

Es werden gemäß Beschluß vom Konvent keine Fachvorträge, außer berufsspezifischen Themen, wie Start ins Berufsleben oder Währungsunion mehr angeboten werden. Die Agronomia ist dort wesentlich aktiver, hat sie doch auch ein Verbindungshaus direkt in Uninähe. Zu prüfen wären gemeinsame Veranstaltungen.

Für einen Studentenstammtisch sind Aushänge zu machen und die stud. Mitglieder schriftlich einzuladen. Der Name des Verbandes ist zu hinterfragen. Mike Mischkowsky wird hierzu für die Märzszung 1997 ein Diskussionspapier vorlegen. Hans Joachim Jacobsohn erkundet die Möglichkeit, öffentliche Mittel für eine Verbandsarbeit in Anspruch zu nehmen, ebenfalls bis März 1997.

#### 4.3 "unter uns" Verbesserungsmöglichkeiten

Das Erscheinungsbild ist in Ordnung, allerdings ist die Schreibweise von *unter uns* zu klären. Der Vorstand beschließt die kleine Schreibweise *unter uns* als Eigenname und Erscheinungslogo wie auf der Titelseite. Beiträge sind immer erwünscht, sind aber rechtzeitig an die Redaktion einzureichen. Die Formatierung erfolgt durch Mike Mischkowsky. Alte Anschriftenverzeichnisse und Kulturpioniere werden von Karlheinz Walther gespendet.

### TOP 5 Verbandsführung

5.1 Finanzielle Situation, s. 3.5 Bericht Kassenwart

5.2 Die aktuelle Situation des Verbandes und Zukunftsstrategien, s. vorherige Punkte und vor allem Thema der Sondersitzung am 7.12.96.

5.3 Arbeitsplatzbeschreibung Geschäftsführung

Mike Mischkowsky hat eine Tabelle erstellt, in dieser Aufstellung sind Botengänge, Post usw., Arbeiten Zuhause und am Abend nicht berücksichtigt. Überschlägig gerechnet werden von der geleisteten Arbeit in der Geschäftsführung nur 70 bis 80 % der Arbeit bezahlt, 20 bis 30 % sind somit ehrenamtliche Leistungen.

## **TOP 6 Verhältnis VTW/DITSL**

### **6.1 Rechtliche Situation - Büromietpreis**

Der Vorsitzende Klaus Lindemann legt einen Entwurf eines Schreibens an DITSL vor, der diskutiert wird. Es wird beschlossen, daß Jacobsohn das Schreiben überarbeitet, um die besprochenen Inhalte ergänzt und zur Unterschrift an Klaus Lindemann weiterleitet. Mike Mischkowsky und H.J. Jacobsohn werden zuvor ein Gespräch mit E: Baum führen und die Situation des Verbandes darstellen.

## **TOP 7 Verschiedenes**

### **7.1 Protokoll (Anfertigung und Verteilung), s. TOP 2**

### **7.2 Studentenvertretung**

Vorstand und Beirat bemühen sich einen studentischen Vertreter für die Verbandsarbeit zu gewinnen, s. auch 3.8.

### **7.3 Tod von Kurt Stade**

Karlheinz Walther wird eine Ansprache bei der Trauerfeier halten und der VTW legt einen Kranz mit den Farben des Verbandes nieder.

Hans Hemann

Witzenhausen, den 10.11.1996

### **6.8.3 Gesuchte Adressen**

Wir bitten darum, uns evtl. bekannte Adressen und Namen mitzuteilen (gelbe Seiten):

<b>NAME</b>	<b>VORNAME</b>
Eichberger	Frank
Purrmann	Brigitte
Acebey Aldunate	Roberto
Anthofer	Jürgen
Bailer	Martin
Barzani	Yakob
Biala	Johannes
Bidjokazo	Fofana
Bosy	Angelika
Brandenburg	Kurt
Braun	Andreas
Braunholz	Gerd
Brausch	Roland Zacharias
Brose	Thomas
Bruckmann	Silke

Burchert	Klaus-Dieter
Bäumer	Rolf
Castellano	Carlo
Damte	Getachew
Dieck	Regina
Dietrich	Ute Doris
Dietrich-Bassinger	Ingeborg
Dio	Wolf
Dirksen	Andreas
Dirkx	Michael
Drewes	Dirk
Drübbisch	Bernd
Engelmeyer	Christa
Eppler	Michael
Fischer	Frank
Fouillet-Lindemann	Susanne
Frick	Hannelore
Friedrich	Julia
Fröhlich	Erich
Girgas	Wolfgang
Glaser	Fritz
Glatzele	Fritz
Grigas	Wolfgang
Groß	Ulrich
Günkel	Manfred
Götzmann	Birgit
Hafner	Stefan
Hahn	Beate Vera
Hahn	Walter
Hayer	Frank
Heckmann	Ingrid
Heine	Werner
Hellberg	Ulrich
Heller	Ernst-August
Henning	Otto
Herok	Claudia
Hertzler	Günther
Heun	Heinz
Hohnen	Nina
Holler	Hans-Heinrich
Holzapfel	Georg
Hoppe	Arno
Hotte	Ernst-Friedrich
Huntgeburth	Axel Patrick

Hübner	Martin und Fr. Ute
Hüser	Peter
Hähnke	André
Kaschka	Thomas
Keeve	Franz
Kestler	Bernd
Klatt	Karl-Heinz
Klee-Wolff	Christina
Kleemann	Johannes
Klindworth	Jaspar und Magarethe
Kluge	Jutta
Klöckner	Hugo
Knoblauch	Hans
Kopp	Roland
Krause	Jürgen
Krämer	Grit
Kube	Reimund
Kuder	Hermann
Kynast	Anja
Kaeumlen	Karl
Köhler	Degenhard
König	Gustav
Lamm	Fritz
Lehner	Ursula
Lemke	Peter
Lenze	
Lepenis	Martin
Lipper	Hellgard
Lippoldes	Dr. Hans-Wilhelm
Lisboa	Kai
Luebs	Sabine
Manger	Dr. Petro
Marciniszyn	Eleonore
Massing	Georg
Mast	Ullrich
Meisinger	Jürgen
Metzger	Dirk
Metzger	Friedrich
Meyer-Jacob	Herbert
Meyer-Scharenberg	Henning
Moritz	Peter
Möller	Hans-Heinrich
Mönning	Christel
Naeumann	Dr. E.

Nairo	Yunus
Neuendorf	Ortwin
Nickel	Kerstin
Ochsenreither	Alexander
Orth	Claudia
Paramanantan	Nantakumar
Pauly	Tommi
Pfeng	Robert
Preuss	Uwe Heiko
Rabe	Wilhelm
Redisiu	Jonel
Riedel-Caspari	Dr. Gerd
Leonardo	Riquelme
Roestel	Merten Roderich
Rosebrock	Henning
Rudat	Dr. Hans
Rutenberg	Adrian
Salas	Orlando
Schaback	Carl-Friedrich
Schaefer	Sabine
Schleusener	Margit
Schmidt	Helmuth
Schneichel	Dr. Martin
Schneider	Christoph
Schneider	Susanne
Scholz	Christof
Schumm	Christoph
Schwarzer	Gregor
Schäfer	Victor u. Margarete
Schöpf	Friedrich
Seiffert	Alex
Seul	Matthias
Siedenburg	Hermann
Simons	Kweku
Sindhuvanich	Sirinpom-Noi
Sonder	Karl Heinz
Stahl	Henning
Stamer	Volker
Stark	Anke
Stiering	Maria
Strasser	Hermann
Sumpf	Nicolaus
Tolle	Karsten
Topf	Wolfgang

Trenker	Dieter
Voigt	Klaus-Peter
Volbracht Hohnen	Caroline
Weber	Hans
Wehrend	Olaf
Weisbecker	Christopher
Wienschierz	Horst
Wiesing	Hermann
Witte-Bamekamp	Bettina
Wolf	Manuela
Wolf	Dio
Wäsche	Horst
Yo	Tiemoko
Zeiß	Stefanie
Zimmermann	Aurelia
Zimmermann	Peter
Zimmermann	Werner
von Busse	Achim
von Hildebrandt	Alexander
von Jan	Christoph
von Uklanski	Philipp
von Websky	Dankwart
Vogel	Birga
Brede	Andreas

#### 6.8.4 Uns ist aufgefallen!

Bei der Aktualisierung der VTW-Daten wurde klar, daß die "gelbe Seite" von uns nicht eindeutig konzipiert war. Dies haben wir in der aktuellen Ausgabe berücksichtigt. Wir danken für die zahlreichen Zuschriften zur Aktualisierung Ihrer persönlichen Daten.

Unser Anschriftenverzeichnis soll ein Angebot an unsere Mitglieder zur gegenseitigen Information sein. Es soll dem Austausch von Fachkenntnissen dienen. Einige haben bisher keine Auskünfte über ihre Länder- und/oder Fachkenntnisse gegeben. Es geht nicht darum, wer in den meisten Ländern dieser Erde war, sondern was sie oder er aus dem Arbeitsbereich anderen Mitgliedern übermitteln kann.

## 7 Presseberichte

### "Grüne Revolution"

Ein Landwirt in Deutschland schafft heute genügend Brot für 91 seiner Landsleute. Brot natürlich nur im übertragenen Sinne. Tatsächlich besteht dieses Brot aus der ganzen Bandbreite von Erzeugnissen aus deutschen Landen, vom Getreide bis zum Fleisch, vom Zucker bis zur Milch, von Obst und Gemüse bis zu Eiern und Käse. Welche rasante Entwicklung sich dahinter verbirgt, zeigt ein Rückblick in die Anfangsjahre der Bundesrepublik.



Damals, im Jahr 1950, machte die Produktion des Durchschnittslandwirts nur zehn Verbraucher satt. Im Zeitraum von kaum mehr als einer Generation steigerten die deutschen Bauern die Zahl der versorgten Menschen auf das neunfache eine Entwicklung, die man als "grüne Revolution" bezeichnen kann. Sie ist vor allem auf verbesserte Anbaumethoden und verstärkten Maschinen- und Kapitaleinsatz zurückzuführen. - Zwar wird sich diese Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen, nach Ansicht des Bundesernährungsministeriums

allerdings nicht mit dem selben Tempo wie in den letzten Jahren. Denn die starken Veränderungen seit 1990 sind vor allem auf den drastischen Rückgang der Zahl der Arbeitskräfte in der ostdeutschen Landwirtschaft zurückzuführen.

GLOBUS, 25. März 1996

### Welternährungstag im Zeichen des FAO-Gipfels

Bis zum Jahr 2025 dürfte die Weltbevölkerung von heute 5,8 Mrd auf 8,3 Mrd Menschen anwachsen. Diese Zunahme wird zu 94 % in den jetzigen Entwicklungsländern erfolgen. Von der Befriedigung anderer Grundbedürfnisse einmal abgesehen, müßte die Nahrungsmittelproduktion weltweit in den nächsten 30 Jahren um 75 % gesteigert wer-

Bei wachsender Weltbevölkerung verringere sich die pro Kopf verfügbare und auch nutzbare Fläche für die Nahrungsmittelerzeugung.

Bodenerosion, Versteppung und Wüstenbildung sowie eine sinkende Ertragsleistung infolge von Bodendegradation schränken die Möglichkeiten zur Steigerung des Welt-Nahrungsmittelaufkommens durch Flächenerweiterung immer mehr ein. Höhere Ernten müßten von den vorhandenen Flächen kommen, stellt die FAO fest. Das setze eine standortgerechte, auf Nachhaltigkeit zielende Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Wald und biologische Vielfalt voraus.

Vom FAO-Sekretariat wurde zum Welternährungstag 1998 ein Informationsblatt unter dem Titel "Fighting Hunger and Malnutrition" veröffentlicht. Darin werden unter anderem folgende Fakten zur Welternährungssituation und Wege zu ihrer Verbesserung genannt:

- Obwohl die Weltbevölkerung in den letzten 25 Jahren um 1,6 Mrd gewachsen ist, hat die Pro-Kopf-Nahrungsversorgung im globalen Durchschnitt von 2.440 kcal/Tag (1969-72) auf 2.720 kcal/Tag (1990-92) zugenommen. Somit konnte die Nahrungsmittelproduktion auch in den Entwicklungsländern erheblich gesteigert werden.
- Das im globalen Durchschnitt verbesserte Nahrungsmittelangebot bedeutet aber nicht, daß alle Menschen ausreichend ernährt werden. In den afrikanischen Ländern südlich der Sahara liegt die tägliche Pro-Kopf-Nahrungsenergieaufnahme bei ca. 2.100 kcal, also mehr als 20 % unter dem o.a. Weltdurchschnitt.
- In 82 einkommensschwachen Nahrungsdefizitländern (LIFDCs), insbesondere in Afrika und Asien, reichen Eigenproduktionen und Importkaufkraft nicht aus, um die gesamte Bevölkerung ausreichend zu ernähren.
- Insbesondere in Süd- und Südostasien sind ca. 500 Mio Menschen, in Afrika südlich der Sahara 43 % der Bevölkerung chronisch unterernährt.
- Insgesamt leiden ca. 600 Mio Menschen in Entwicklungsländern an Hunger und an Unterernährung, etwa 200 Mio Kinder an Protein-Energie-Mangel.

- Die heutige Weltbevölkerung von 5,8 Mrd wird sich bis 2010 auf 7, bis 2025 auf 8,3 Mrd Menschen anwachsen. Dieses Bevölkerungswachstum wird zu 94% die heutigen Entwicklungsländer betreffen. Von der Befriedigung anderer Grundbedürfnisse (Wohnung, Kleidung, Gesundheitsfürsorge, Bildung) einmal abgesehen, müßte allein die Nahrungsmittelproduktion in den nächsten 30 Jahren um 75 % wachsen, um die Menschheit dann ernähren zu können.
- Dem Hungerrisiko sind vor allem in den Entwicklungsländern ausgesetzt:
  - Arme in ländlichen Gebieten, darunter landlose Bauern, Nomaden, Kleinfischer. Ihnen mangelt es oft an Bodenflächen, Saatgut, Düngemitteln, Kapital und Marktzugang, um genug Nahrungsmittel für den Eigenverbrauch ihrer Familien und auch für den Verkauf zu produzieren. Die kargen Erträge einer Ernte reichen oft nicht bis zur nächsten.
  - Arme in städtischen Ballungsgebieten, die wegen fehlender Einkommen, aus Armut, nicht die für eine ausreichende Ernährung erforderlichen Lebensmittel kaufen können.
  - Flüchtlinge und Vertriebene als Opfer von bewaffneten Konflikten oder Naturkatastrophen.
  - Frauen, Kinder und alte Menschen in ländlichen und städtischen Gebieten, die auch wegen ihrer sozial besonders benachteiligten Stellung Opfer von Armut und Unterernährung sind.

Das Ziel des Welternährungsgipfels ist es, konkrete Aktionen auszulösen, durch die weltweit Ernährungssicherheit erreicht wird. Ständigen Zugang zu quantitativ und qualitativ ausreichender und vielfältiger Nahrung für alle Menschen zu erreichen, verlangt die Bekämpfung der Armut, der Hauptursache für Hunger und Unterernährung. Deshalb muß es ein vorrangiges Anliegen nationaler und internationaler Maßnahmen zur Ernährungssicherung sein, die Einkommen der Armen in ländlichen und städtischen Gebieten zu verbessern. deren produktive Fähigkeiten müssen geweckt und entwickelt werden, damit sie sich besser ernähren können, sei es durch die eigene Produktion von Nahrungsmitteln oder durch Erwerbstätigkeit für deren Kauf.

## **Weltagrarpromuktion steigern Intensivierung in Entwicklungsländern erforderlich**

Frankfurt a.M./db - Der bevorstehende Welternährungsgipfel im November in Rom könnte helfen, daß Thema "Welternährung" wieder mehr in das öffentlich Bewußtsein zu bringen. Diese Hoffnung äußerte Günther Dresrüsse von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Eschborn, bei einer Diskussion mit Agrarjournalisten.

Der letzte Welternährungsgipfel hat 1974, vor mehr als 20 Jahren, stattgefunden. "Warum ist dieses wichtige Thema so vernachlässigt", fragte Dresrüsse, der bei der GTZ die Abteilung für Landwirtschaft, Forsten, Not- und Flüchtlingshilfe leistet, zu der auch die Aufgabe der Ernährungssicherheit gehört. Dresrüsse zeigte sich sehr beunruhigt darüber, daß derzeit der Anstieg der Weltgetreideproduktion unter der Wachstumsrate der Weltbevölkerung liegt. Damit nimmt die Pro-Kopf-Nahrungsmittelerzeugung ab, vor allem in Afrika. Das bedeutet, daß die Zahl von über 800 Millionen Menschen, die heute unzureichend ernährt sind, weiter steigen wird. Denn jedes Jahr müssen rund 90 Millionen Menschen mehr mit Nahrung versorgt werden, wenn Schätzungen der UN zutreffen, daß die Weltbevölkerung von derzeit 5,8 Milliarden Menschen auf 8,7 Milliarden im Jahre 2030 ansteigen wird.

Dresrüsse räumte aber auch ein, daß es sehr schwierig ist, exakte Prognosen über das zu erwartende Bevölkerungswachstum zu erstellen. Doch unabhängig davon hält er es für notwendig, die landwirtschaftliche Produktion weiter zu steigern, und zwar überwiegend in den Entwicklungsländern selber. Dies sei nicht nur aus logistischen Gründen sinnvoll. Vielmehr habe sich auch gezeigt, daß landwirtschaftliches Wachstum die Grundlage für eine allgemeine wirtschaftliche Entwicklung bietet. Eine Steigerung der Produktion sei vor allem durch Intensivierung erreichbar, da die Flächen kaum noch vermehrbar seien, im Gegenteil: jährlich gehen nach Einschätzung der GTZ rund 12 Mio. ha Agrarland verloren.

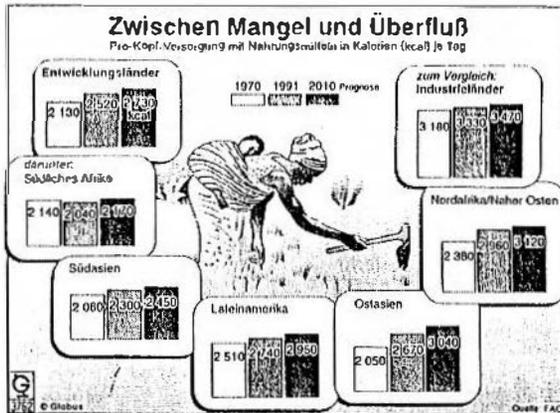
Dresrüsse sprach sich dagegen aus, die landwirtschaftliche Produktion vorrangig in den Industrienationen zu steigern und damit die Entwicklungsländer ernähren zu wollen. Das sei logistisch gar nicht machbar und zudem nicht glaubwürdig zu begründen. Derzeit subventionieren die Industrienationen ihre Landwirte mit jährlich 350 Mrd. \$. Demgegenüber nehmen sich 50 Mrd. \$ Entwicklungshilfe weltweit vergleichsweise bescheiden aus. Deswegen verspricht sich Dresrüsse Impulse durch die neue Verhandlungsrunde bei der Welthandelsorganisation WTO. Er mahnte aber eine ehrlichere Diskussion an. Wenn über einen liberalen Welthandel gesprochen wird, müsse auch

machbar und zudem nicht glaubwürdig zu begründen. Derzeit subventionieren die Industrienationen ihre Landwirte mit jährlich 350 Mrd. \$. Demgegenüber nehmen sich 50 Mrd. \$ Entwicklungshilfe weltweit vergleichsweise bescheiden aus. Deswegen verspricht sich Dreschke Impulse durch die neue Verhandlungsrunde bei der Welthandelsorganisation WTO. Er mahnte aber eine ehrlichere Diskussion an. Wenn über einen liberalen Welthandel gesprochen wird, müsse auch ein weiterer Subventionsabbau in den Industrienationen realisiert werden.

## Ernährungsdienst 10/96

### Welt / Kampf gegen den Hunger

Bis zum Jahr 2025 wird die Weltbevölkerung auf mehr als 8 Mrd Menschen wachsen. 85 % der schätzungsweise 8,3 Mrd Erdbewohner werden dann in Entwicklungsländern leben. Wenn alle Menschen ernährt werden sollen, müßte nach einer Prognose der FAO, der



Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, bis dahin die Nahrungsmittelproduktion um 75 % steigern. Das scheint kein unlösbares Problem zu sein, wenn man die Entwicklung seit 1970 betrachtet. Denn obwohl die Weltbevölkerung um 1,6 Mrd Menschen zugenommen hat, ist es gelungen, die Pro-Kopf-Versorgung mit Nahrungsmitteln in den meisten Ländern der Welt deutlich zu verbessern. Ausnahme sind Länder südlich der Sahara: Dort sank die Pro-Kopf-Versorgung auf täglich 2.040 Kalorien; das ist ein Fünftel unter dem Weltdurchschnitt. - Auch für die kommenden Jahrzehnte erwarten die

FAO-Experten einen - wenn auch langsameren - Anstieg bei der Nahrungsmittelversorgung.

Globus, 11. November 1996

*Mess. Allgemeine 18.10.96*

**Hessen**

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

## Neuer Studiengang in Witzenhausen

**KASSEL / WITZENHAUSEN** ■ Der Nebenstandort Witzenhausen der Gesamthochschule Kassel wird bereits mit dem jetzt beginnenden Wintersemester 1996/97 seinen bisherigen agrarwirtschaftlichen Studiengang durch einen Diplomstudiengang „Ökologische Landwirtschaft“ ablösen.

Wie die Ghk gestern mitteilte, würden darüber hinaus in Witzenhausen auch Angebote in den Studienrichtungen „Landschaftsökologie / Umweltsicherung“ und „Nachhaltige Regionalentwicklung“ aufgebaut, die sowohl für Studierende im Fach Landwirtschaft als auch in den Fächern Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung gedacht seien.

### Pläne genehmigt

Der Standort Witzenhausen werde sich damit zum Wissenschaftszentrum für ökologische Landwirtschaft und Regionalentwicklung profilieren und weiterentwickeln, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. Das hessische Wissenschaftsministerium habe die Pläne bereits genehmigt.

Ghk-Präsident Prof. Dr. Hausbrinkmann wertete die Zustimmung aus Wiesbaden als

ersten wichtigen Erfolg des Konzepts „Zukunft durch Konzentration“, mit dem die Kasseler Universität ihre Entwicklung in den kommenden Jahren angehen will. Mit den Entscheidungen aus Wiesbaden sei es gelungen, der auch von der Ghk geforderten Konzentration in der agrarwissenschaftlichen Ausbildung zu entsprechen und gleichzeitig den Universitätsstandort Witzenhausen langfristig zu sichern und zukunftsweisend zu profilieren.

### Zweite Studienstufe

Der neue agrarwissenschaftliche Studiengang wird - dem Kasseler Modell entsprechend - nach dem ersten Diplomabschluss nun auch eine zweite Studienstufe umfassen. Der bisherige Studiengang in Witzenhausen war das letzte Studienangebot der Ghk, das über diese Möglichkeit noch nicht verfügte.

Mit den neuen Angeboten erhalte der Standort Witzenhausen zudem ein zweites Standbein. Studierende des Diplomstudiengangs Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung werden somit künftig, je nach fachlicher Ausrichtung, Teile ihres Studiums in Witzenhausen absolvieren. (bez)

## Unfallversicherung

Anzeige

### Mehr Leistung für Mitglieder

Die Private Unfallversicherung ist Teil einer vernünftigen Vorsorge. Sie zahlt insbesondere, wenn die Arbeitsfähigkeit des Versicherungsnehmers durch einen Unfall beeinträchtigt wird.

Seit langem besteht für Mitglieder der Tropenlandwirte ein Rahmenvertrag mit einem namhaften Versicherer. Dieser sieht nicht nur günstigere Prämien, sondern auch verbesserte Leistungen zugunsten der Mitglieder vor.

Diese Leistungen sind erneut verbessert worden. Als wesentliche neue Standard-Vorteile sind zu nennen:

- Das passive Kriegs-, Bürgerkriegs-, und Terrorrisiko,
- die Mitversicherung von Giftgasunfällen,
- Mitversicherung von Krankheiten, die aufgrund von Beschädigung der Haut entstanden sind.

Die Prämien bleiben gering. Prämienbeispiel: Die jährliche Prämie bei einer Versicherungsleistung von DM 100.000,- bei Tod, bis zu 400.000,- bei Invalidität beträgt nur DM 290,- jährlich.

### Information und Anträge

ingPartner Versicherungsmakler

Jungfernstieg 34, 20354 Hamburg

Tel.: 040/35 52 70 30, Fax: 040/35 52 70 80